



Foto 1: Balkan-Bartgrasmücke
– *Eastern Subalpine Warbler* –
Curruca cantillans. Foto: F. Braun.
Mellum, NI, 27.4.2018.

Seltene Vogelarten in Deutschland 2018

Deutsche Avifaunistische Kommission – Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten

Hiermit präsentiert die DAK ihren achten Bericht zum Auftreten seltener Vogelarten in Deutschland. Diesem Bericht liegen 505 Meldungen des Jahrgangs 2018 sowie 224 Meldungen von Beobachtungen aus früheren Jahren zugrunde. Von diesen hat die DAK 339 Nachweise von 69 seltenen Vogelarten und -unterarten aus dem Jahr 2018 sowie zusätzlich 160 Nachträge teilweise inzwischen von der Meldeliste gestrichener Arten anerkannt. Diese sind im Hauptteil dieses Berichts aufgeführt. Die Anhänge I und II behandeln Beobachtungen von 18 Arten und Unterarten, die möglicherweise (Kategorie D) bzw. wahrscheinlich oder sogar sicher (Kategorie E) auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgehen. Anhang III listet nicht ausreichend dokumentiert eingestufte und somit abgelehnte Meldungen auf. Für den Jahrgang 2018 betrifft dies 96 Meldungen von 38 Arten.

Die DAK bittet darum, alle Nachweise von Arten der nationalen Meldeliste (DAK 2019a) mit ausführlicher Beschreibung und Belegen möglichst zeitnah zu doku-

mentieren und direkt an die DAK zu melden. Dabei sollten die Hinweise von DIERSCHKE & KÖNIG (2017) beachtet werden. Die DAK leitet die Meldebögen zur Kenntnis auch an die jeweiligen Landeskommissionen weiter, die der DAK Beurteilungsempfehlungen mitteilen können. Neben den aufgeführten Arten und Taxa bittet die DAK darum, auch alle bislang nicht in Deutschland nachgewiesenen Arten und Unterarten zu dokumentieren. Einen Sonderfall nehmen Arten ein, die bereits als Gefangenschaftsflüchtlinge in Deutschland nachgewiesen wurden, von denen hierzulande jedoch keine Nachweise vermutlicher Wildvögel vorliegen. Ausführliche Informationen zu den bearbeiteten Arten und der Vorgehensweise der Kommission sind in DAK (2014a) publiziert. Viele weitere, hilfreiche Informationen zur Arbeitsweise von Seltenheitenkommissionen und der Zusammenarbeit zwischen der DAK und den Avifaunistischen Landeskommissionen sind in DAK (2012a) zusammengestellt.

Zusammensetzung der DAK

An der Beurteilung der hier zusammengestellten Dokumentationen waren Jochen Dierschke (Helgoland), Jan Heckmann (Hessen), Steve Klasan (Brandenburg), Rolf Klein (Saarland), Steffen Koschkar (Sachsen), Kirsten Krätzel (Bayern), Roland Neumann (Mecklenburg-Vorpommern), Thomas Noah (Brandenburg), Tobias Rautenberg (Nordrhein-Westfalen), Thomas Sacher (Hessen) und Heiko Schmaljohann (Niedersachsen) beteiligt. Geschäftsführer der DAK ist Christopher König. Er gewährleistet als Mitarbeiter des DDA den direkten Kontakt zu diesem.

Bereits seit der Veröffentlichung des ersten Seltenheitenberichts der DAK, unterstützen die Avifaunistischen Landeskommissionen die Arbeit der nationalen Kommission durch sorgfältige Prüfung der kompletten Datensätze aus den einzelnen Bundesländern. Die unverzichtbaren technischen Arbeiten werden von Christopher König und Karsten Berlin (beide DDA) geleistet. Auch die Vorbereitung und Zusammenstellung dieses Berichts lag in den Händen von Christopher König. Für die Endversion ist die DAK verantwortlich.

Dank

Für ihre teils sehr ausführlichen Dokumentationen gilt allen Melderinnen und Meldern ein großer Dank. Auf Rückfragen, Nachforderungen oder Fotoanfragen wurde in der Regel schnell und hilfsbereit reagiert. Für ergänzende Einschätzungen und Kommentare zur Bestimmung einiger Taxa bedanken wir uns ganz herzlich bei Andrea Corso, Dick Forsman, Martin Gottschling und Ralph Martin.

Erläuterungen zum Bericht

Ebenso wie die Deutsche Artenliste (BARTHEL & KRÜGER 2019) folgt auch die DAK künftig hinsichtlich systematischer Reihenfolge sowie wissenschaftlicher Namensgebung konsequent der IOC-Weltliste der Vogelarten (GILL et al. 2020). Die deutschen Artnamen orientieren sich hingegen weiterhin an BARTHEL & HELBIG (2005). Die in diesem Bericht getroffene Kategorisierung erfolgt nach Einschätzung der DAK. Für die abschließende Kategorisierung der ersten fünf deutschen Nachweise ist die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zuständig. Wichtige Abkürzungen sind in Tab.1 erläutert.

Aufgrund des großen Verwechslungspotentials mit ähnlichen, hierzulande häufig zu beobachtenden Arten und Unterarten, bearbeitet die DAK bei folgenden Taxa lediglich belegte Beobachtungen:

- Grönländische Blässgans *Anser albifrons flavirostris*,
- Fahlsegler *Apus pallidus*,
- Falkenbussard *Buteo buteo vulpinus*,
- Eleonorenfalke *Falco eleonora*,
- Würgfalke *Falco cherrug*,
- Gerfalke *Falco rusticolus*,
- Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus*,
- Maskenschafstelze *Motacilla feldegg*,
- Aschkopf-Schafstelze *Motacilla cinereocapilla*,
- Polarbirkenzeisig *Acanthis hornemanni*,
- Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus*.

Generell zurückgestellt wurden alle Dokumentationen von Raubwürgern der Unterart *homeyeri*, da bislang keine hinreichenden Kriterien zur Bestim-

Tab.1: Im Seltenheitenbericht verwendete Abkürzungen. – *Abbreviations used in this report.*

X-Y-Z	X: Anzahl in den Berichten von BSA und DSK veröffentlichter Nachweise bis einschließlich 2009 (i. d. R. ab 1977; X steht somit NICHT für die Anzahl an Nachweisen in Deutschland insgesamt). Y: Nachweise in den Jahren 2010–2017 Z: Nachweise im Jahr 2018	X: number of records published in the reports of the German Rarities Committee up to and including 2009 (thus NOT the overall grand total for Germany; the period usually referred to is 1977–2009) Y: records 2010–2017 Z: records in 2018
Ind.	Individuum oder Individuen	individual(s)
M	Männchen	male
W	Weibchen	female
ad.	adult (Altvogel)	adult
K1	1. Kalenderjahr (Jugend- oder erstes Winterkleid bis zum 31.12. des Schlupfjahres)	1 st calendar year (immature bird up to 31 st December of the year of hatching)
K2	2. Kalenderjahr (unausgefärbter Vogel im Jahr nach dem 31.12. seines Schlupfjahres) usw.	2 nd calendar year (immature bird in the year following the year of hatching (so after 31 st December) etc.
K2+	2. Kalenderjahr oder älter usw.	2 nd calendar year or older etc.

mung dieser Form bekannt sind. Dokumentationen von Vögeln mit Merkmalen, die auf diese Unterart hindeuten, sind jedoch weiter willkommen. Von der Grönländischen Blässgans *Anser albifrons flavirostris* werden alle Dokumentationen immaturer Vögel ebenfalls bis auf weiteres zurückgestellt.

Eine Übersicht einzelner weiterer noch nicht abschließend beurteilter sowie erst nach Redaktionsschluss bei der DAK eingegangener Dokumentationen finden Sie auf www.dak-web.de.

Aufbau der Artabhandlungen

- Auf den deutschen, englischen und wissenschaftlichen Artnamen folgen drei in Klammern stehende Zahlen. Die erste gibt die Anzahl sämtlicher bis einschließlich 2009 in den Berichten des Bundesdeutschen Seltenheiten Ausschusses (BSA) sowie der Deutschen Seltenheitenkommission (DSK) veröffentlichter Nachweise an. Dies entspricht in der Regel der Zahl der Nachweise seit 1977, jedoch nicht

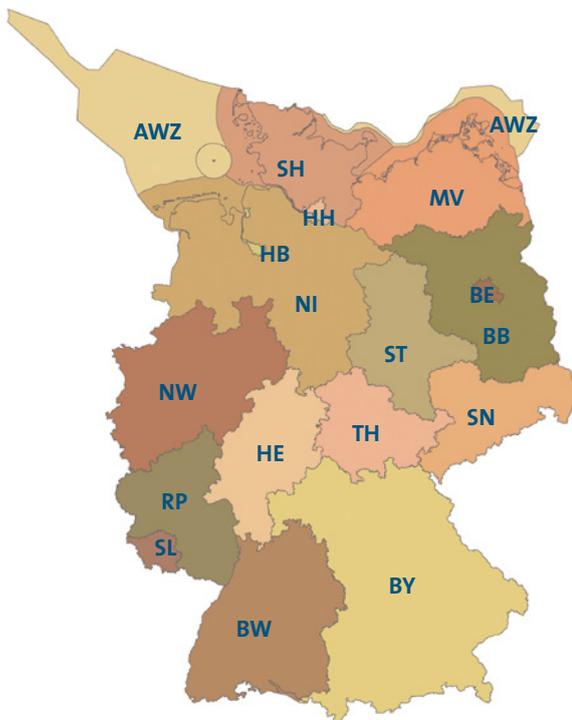


Abb.1: Administrative Gliederung Deutschlands mit im Bericht verwendeten Bezeichnungen. Abkürzungen: AWZ: Ausschließliche Wirtschaftszone (in Nord- und Ostsee), BB: Brandenburg, BE: Berlin, BW: Baden-Württemberg, BY: Bayern, HB: Bremen, HE: Hessen, HH: Hamburg, MV: Mecklenburg-Vorpommern, NI: Niedersachsen, NW: Nordrhein-Westfalen, RP: Rheinland-Pfalz, SH: Schleswig-Holstein, SL: Saarland, SN: Sachsen, ST: Sachsen-Anhalt, TH: Thüringen. – *Administrative regions of Germany with their abbreviations. AWZ = EEZ: Exclusive Economic Zone*

der Zahl der Individuen und teilweise auch nicht der Gesamtanzahl deutscher Nachweise (letztere ist bei den extrem seltenen Arten i.d.R. im Kommentar erwähnt). Die zweite Zahl zeigt die Anzahl der seit Amtsantritt von der DAK anerkannten Nachweise (entspricht in diesem Fall den Nachweisen 2010-2017), die dritte Zahl die Anzahl der anerkannten Nachweise im Jahr 2018.

- Denselben Ort betreffende Datenreihen wurden zusammengefasst, wenn es keine längeren Unterbrechungen gab. Mehrere am selben Tag erschiene Individuen wurden in der Regel als ein Nachweis gezählt, bei sich an Folgetagen vergrößernden Ansammlungen wurde jede Erhöhung der Individuenzahl als zusätzlicher Nachweis addiert.
- Innerhalb der Artabschnitte sind die Nachweise in etwa von Nord nach Süd nach Bundesländern geordnet (Abb.1), innerhalb der Bundesländer chronologisch. Nachweise von der offenen Nord- bzw. Ostsee sind aufgeführt, wenn sie innerhalb der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) erfolgten. Wie in den bisherigen Berichten der DAK wird die Insel Helgoland (Kreis Pinneberg, Schleswig-Holstein) separat behandelt. Das Südufer des Ammersees teilen sich drei bayerische Landkreise, aus pragmatischen Gründen wird es, wie in bisherigen Seltenheitenberichten, auch in diesem Bericht jedoch weiterhin lediglich dem Kreis Weilheim-Schongau zugeordnet. Die Landesgrenze Sachsen-Anhalt/Thüringen verläuft durch den Helme Stausee Berga-Kelbra. Aus pragmatischen Gründen werden Nachweise dem Kreis Mansfeld-Südharz in Sachsen-Anhalt zugeordnet, in dem der weitaus größte Teil der Wasserfläche liegt. Die Nachweise sind jedoch stets auch für den Kreis Nordhausen in Thüringen zu werten, sofern es sich nicht um eindeutig nur einem Bundesland zuzuordnende Nachweise handelt (z. B. Fänglinge).
- Auf das Beobachtungsdatum folgen Ort und Landkreis entsprechend der am 1.1.2020 gültigen Bezeichnungen und Zuschnitte.
- Es folgen ergänzende Informationen zur Anzahl der Individuen (sofern mehr als ein Ind. anwesend), Alter, Geschlecht, eventuelle Belege (Fotos, Tonaufnahmen, Fänglinge usw.) und gelegentlich weitere relevante Details. Alters- und Geschlechtsangaben der gemeldeten Vögel wurden nur übernommen, wenn sie aus der Dokumentation eindeutig hervorgingen bzw. anhand der Belege nachbestimmt werden konnten.
- Um darauf hinzuweisen, dass vor allem bei Singvögeln das Alter im Frühjahr kaum bestimmbar ist – jedoch fälschlicherweise oft als adult angegeben wird, obwohl vorjährige Vögel eigentlich nicht aus-

geschlossen werden können – wird in diesen Fällen das Alter mit K2+ angegeben.

- Am Ende sind die Namen der Gewährsleute angegeben, wobei der Name des verantwortlichen Melders an erster Stelle steht. Sind mehrere unabhängige Dokumentationen eingegangen, werden die Namen sämtlicher Melder aufgeführt. Bei bis zu vier Beobachtern sind alle Namen angegeben, bei mehr Zeugen nur drei mit dem Zusatz „u. a.“. In einigen Fällen kann dies dazu führen, dass der Erstbeobachter nicht genannt wird, sofern von diesem keine Dokumentation eingereicht wurde.
- Jeder Nachweis ist vom folgenden durch einen Punkt (•) getrennt.

Bereits 2017 entdeckte Vögel mit Verweildauer bis ins Jahr 2018 werden hier der Vollständigkeit halber noch einmal aufgeführt, aber nicht bei der Zahl der Nachweise für das Berichtsjahr berücksichtigt.

Für einige Beobachtungen wurden keine Dokumentationen eingereicht, die Beobachter publizierten Belegfotos jedoch im Internet. Da es zur Aufgabe der Avifaunistischen Kommissionen gehört, möglichst alle Nachweise für den Berichtszeitraum zu sichern, bemüht sich die DAK selbst um die Dokumentation dieser Nachweise. Diese Praxis wird in mehreren europäischen Ländern und auch in Deutschland seit einigen Jahren ausgeführt. Diese Nachweise werden nach erfolgter Überprüfung durch die Kommission ohne jegliche Namensnennung, sondern mit dem Kürzel der Kommission als verantwortliche Institution, in

Deutschland also „DAK“, im Bericht aufgeführt. Die Quellen dieser Belege finden sich vorwiegend unter www.ornitho.de oder www.club300.de. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies nur ein Notbehelf ist und alle auf der nationalen Meldeliste stehenden Taxa auf dafür vorgesehenen Meldebögen zu dokumentieren sind! Nur durch die Mitarbeit der Beobachter kann eine zeitnahe Zusammenstellung und Publikation der Nachweise sehr seltener Vogelarten in Deutschland gewährleistet werden. Ausführlich haben sich DIERSCHKE & KÖNIG (2017) mit diesem Thema beschäftigt.

Am Ende der Artbehandlungen steht gelegentlich ein kurzer Kommentar, der die vorläufige Einordnung der Nachweise erleichtern soll oder weitere Informationen enthält. Für einige Arten werden, wie in den letzten Berichten, Auftreten und Phänologie graphisch dargestellt. Die behandelten Daten bis einschließlich 2009 entstammen den Seltenheitenberichten von BSA und DSK, die Daten seit 2010 den Berichten der DAK. Auch auf die in zurückliegenden Berichten enthaltenen Einführungen und Kommentare sei an dieser Stelle hingewiesen, da sie bei vielen Arten weiterhin Gültigkeit haben.

Erwähnte Beobachtungen seltener Vogelarten aus anderen Ländern entstammen sofern nicht anders angegeben den Datensammlungen der Internetseite www.tarsiger.com. Es sei darauf hingewiesen, dass diese Beobachtungen vorbehaltlich der Anerkennung der zuständigen Seltenheitenkommissionen genannt werden.

Anerkannte Nachweise – *accepted records*

Non-Passeriformes

- **Kanadapfeifente** – *American Wigeon* –
Mareca americana (28-7-2)
Niedersachsen: 8.5.2018 Pütte Vorland Rechtebe, Kreis Cuxhaven, K2+, M, Foto (Stefan Krüger, Jürgen Schrader, Jörn Wildberger u. a.).
Brandenburg: 30.3.-8.4.2018 Körziner Wiesen, Kreis Potsdam-Mittelmark, K2, M, Foto (Wolfgang Püschel, Klemens Steiof, Gabriele Mertens, Christoph Grüneberg, Lukas Pelikan, Frank Drutkowski u. a.).

- **Hybrid Carolinakrickente x Krickente** –
Hybrid Green-winged x Eurasian Teal –
Anas carolinensis x A. crecca

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 22.3.2017 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, K2+, M (Martin Kühn).

- **Ringschnabelente** – *Ring-necked Duck* –
Aythya collaris (41-16-5)
Niedersachsen: 13.1.-26.2.2018 Aland bei Schnackenburg, Kreis Lüchow-Dannenberg, K2+, M, Foto (Helmut Schumann, Achim Bruch, Ingrid Grunwald). • 10.3.2018 NSG Meißendorfer Teiche, Kreis Celle, K2+, M, Foto (DAK). • 17.4.2018 NSG Totes Moor, Kreis Region Hannover, M, K2+, Foto (Moritz Wartlick).
Mecklenburg-Vorpommern: 16.4.-5.5.2018 Röggeleiner See, Kreis Nordwestmecklenburg, K2+, M, Foto (Nora Wuttke, Thorsten Wäder, Maik Jählig, Rainer Mönke u. a.).
Sachsen-Anhalt: 8.12.2017-7.5.2018 Lebendorfer Teiche, Salzlandkreis, K1, W, Foto (Daniel Towers, Tom Wulf). • 11.3.-28.4.2018 Garbe-Polder Wrechow und Stresower See, Kreis Stendal, K2+, M, Foto (Sören Rust, Claudia von Valtier, Dorothea Zezschwitz, Stefan Jansen u. a.). • 28.10.2018-20.4.2019 Stresow-Bodenentnahme, Kreis Stendal, K2+, M, Foto (Johannes Braun, Reinhard Audorf, Torsten Friedrichs u. a.).
Nordrhein-Westfalen: 16.2.2018 Hengsteysee, Stadt Hagen, K2+, M, Foto (Michael Wünsch).
Saarland: 30.10.2017-30.3.2018 Saar bei Dillingen, Kreis Saarlouis, K11+, M, Foto (DAK). • 8.10.2018-15.4.2019 Ökosee Dillingen, Kreis Saarlouis, K12+, M, Foto (Lothar Hayo, Ralf Bessoth, Karl Rudi Reiter u. a.).
Bayern: 23.12.2018-9.2.2019 Lechstaustufe Prem, Kreis Ostallgäu, K2+, M, Foto (Andreas Kraus, Jürgen Knee u. a.).
Baden-Württemberg: 29.12.2017-1.1.2018 Erlichsee, Kreis Karlsruhe, K3+, M, Foto (DAK). • 15.4.2018 NSG Wagbachniederung, Kreis Karlsruhe, K4+, M, Foto (DAK).

Nachtrag:

Baden-Württemberg: 15.4.2017 Radolfzeller Aachmündung, Kreis Konstanz, 2 M K2+, Foto (Stefan Werner, Hermann Reinhardt, Hans-Günther Bauer u. a.).

Änderung:

Nordrhein-Westfalen: 1.1.-10.4.2016 (zuvor nur 1.-25.1.2016) Kaphofsee Hückelhoven, Kreis Heinsberg, K3+, M, Foto (Martin Gellissen u. a.).

Der im Januar 2018 in Niedersachsen entdeckte Vogel hielt sich im März und April im Kreis Stendal in Sachsen-Anhalt auf. Dort verbrachte er auch den Winter 2018/19. Die Beobachtungen im März und April in Niedersachsen werden aufgrund der räumlichen Nähe von rund 35 km als ein Nachweis gezählt. Im Herbst/Winter 2019/20 hielt sich der mutmaßlich selbe Vogel erneut in der Region auf.

Die Beobachtungen im Saarland betreffen das seit dem Winter 2008/09 regelmäßig dort überwinternde Individuum.

Bei dem am 15. April 2018 bei Karlsruhe beobachteten Männchen wird angenommen, dass es sich um den Vogel handelt, der bereits in den Wintern 2016/17 und 2017/18 in der Region beobachtet wurde.

- **Hybrid Ringschnabel- x Reiherente** –
Hybrid Ring-necked x Tufted Duck –
Aythya collaris x A. fuligula

Nachtrag:

Baden-Württemberg: 15.4.2017 Radolfzeller Aachmündung, Kreis Konstanz, K2+, M, Foto (Stefan Werner).

- **Kleine Bergente** – *Lesser Scaup* – *Aythya affinis* (0-1-1)
Thüringen: 27.4.2018 Riethnordhäuser Teiche, Kreis Sömmerda, K2+, M, Foto (Helmut Laußmann).

- **Scheckente** – *Steller's Eider* – *Polysticta stelleri* (34-1-1)
Schleswig-Holstein: 5.5.2018 Geltinger Birk, Kreis Schleswig-Flensburg, K2+, M, Foto (Michael Fischer, Jürgen Forster, Gerhard Hechet u. a.).

In den vergangenen zehn Jahren wurde nur im April 2013 ein Weibchen an der schleswig-holsteinischen Ostsee entdeckt (DAK 2014b). Ein Männchen war zuletzt im Februar 2006 vor Sylt beobachtet worden (DSK 2009).



Foto 2: Kleine Bergente – *Lesser Scaup* – *Aythya affinis*. Erste Beobachtung dieser nordamerikanischen Tauchente seit dem ersten als Wildvogel anerkannten deutschen Nachweis aus dem März 2013 (BARTHEL et al. 2018). Foto: H. Laufmann. Riethnordhäuser Teiche/TH, 27.4.2018.

- **Prachteiderente** – *King Eider* – *Somateria spectabilis* (26-7-1)
Niedersachsen: 27.1.2018 Schatteburger Sieltief, Kreis Leer, K2, M, Foto (DAK).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 31.10.2016 Markelsdorfer Huk/Fehmarn, Kreis Ostholstein, K3+, M (Bernd Koop).

- **Pazifiktrauerente** – *Black Scoter* – *Melanitta americana* (1-0-1)
Schleswig-Holstein: 3.2.-8.4.2018 Schönberger Strand, Kreis Plön, K3+, M, Foto (René Schaack, Thomas Hansen u. a.). • 4.-5.12.2018 sowie 23.-30.12.2018 Schönberger Strand und Kolberger Heide, Kreis Plön, K2+, M, Foto (René Schaack, Jürgen Forster, Jonas Homburg, Ingo Homburg).

Zweiter anerkannter Nachweis dieser amerikanischen Art für Deutschland und erster Nachweis in



Foto 4: Pazifiktrauerente – *Black Scoter* – *Melanitta americana*. Nach seiner Entdeckung im Winter 2017/18 kehrte dieses Individuum (links) auch in den beiden folgenden Wintern wieder in diesen Bereich der Ostseeküste zurück. Foto: A. Halley. Schönberger Strand/SH, 10.2.2018.



Foto 3: Prachteiderente – *King Eider* – *Somateria spectabilis*. Der Nachweis im Binnenland, rund 20 km südöstlich des Dollarts, ist bemerkenswert. Foto: T. Munk. Schatteburger Sieltief/NI, 27.1.2018.

der deutschen Ostsee. Die Beobachtungen im Winter 2018/19 betreffen das wiederkehrende Individuum und werden daher nicht als weiterer Nachweis gezählt. In Dänemark wurden bis 2018 insgesamt 19 Nachweise anerkannt (OLSEN et al. 2019), in Polen zehn (KOMISJA FAUNISTYCZNA 2019) und in den Niederlanden drei (VAN DEN BERG & BOSMAN 1999, www.dutchavifauna.nl).

- **Fahlsegler** – *Pallid Swift* – *Apus pallidus* (12-8-3)
Helgoland: 15.11.2018 Foto (Marc Illa).
Schleswig-Holstein: 31.10.2018 Norddorf/Amrum, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (Tobias Rautenberg, Eike Schulze, Jonas Linke, Mirko Kandolf).
Mecklenburg-Vorpommern: 17.11.2018 Wustrow, Kreis Vorpommern-Rügen, K1, Foto (Markus Lange).
Seit dem Jahr 2015 mit vier Nachweisen sind dies die ersten Beobachtungen von Fahlseglern in Deutschland. Die deutschen Nachweise reihen sich in den stärksten bislang dokumentierten Einflug von Fahlseglern nach Mittel- und Westeuropa ein. In den



Foto 5: Fahlsegler – *Pallid Swift* – *Apus pallidus*. Im Rahmen eines Einflugs nach Mittel- und Westeuropa gelangen auch mehrere Nachweise in Deutschland. Foto: E. Schulze. Amrum/SH, 30.10.2018.

Niederlanden wurden 14 Nachweise anerkannt, was die Gesamtzahl der Nachweise mit nun 26 mehr als verdoppelt hat. Erst 2006 war der Fahlsegler erstmals in den Niederlanden nachgewiesen worden (GELLING et al. 2019). In Großbritannien wurden im Oktober/November 2018 mindestens 15 Individuen beobachtet (HOLT et al. 2019). In Dänemark waren es vier Nachweise (OLSEN et al. 2019), während in Polen im November 2018 der erst zweite Nachweis des Fahlseglers gelang (KOMISJA FAUNISTYCZNA 2019). Für den Fahlsegler-Einflug könnte neben einer südlichen Windströmung auch ein besonders guter Bruterfolg verantwortlich sein, wie von McAVOY (2018) angenommen. Allerdings zeigen klimatische Bedingungen während der Brutsaison beim Fahlsegler offenbar geringere Auswirkungen auf den Bruterfolg als beim nahe verwandten Mauersegler *Apus apus* (CUCCO et al. 1992). Zur Herkunft der am Einflug beteiligten Fahlsegler ist nichts bekannt. Anders als die anderen europäischen Seglerarten führen Fahlsegler der westlichen Populationen in der Regel zwei Jahresbruten durch, dürften also von dem langen Sommer 2018 profitiert haben. Das Auftreten im Spätherbst passt dementsprechend besser zu einer Herkunft aus südwestlichen Brutgebieten (DIERSCHKE 2001).

Bei am 14. und 15. Oktober in Baden-Württemberg sowie am 10. November in Nordrhein-Westfalen und 13. November in Niedersachsen beobachteten, jedoch leider nicht auf Artniveau bestimmten Seglern könnten es sich ebenfalls um Fahlsegler gehandelt haben.

- **Triel – Eurasian Stone-curlew –**
Burhinus oediacnemus (61-90-6)
Schleswig-Holstein: 12.5.2018 Dithmarscher SpeicherkooG, Kreis Dithmarschen, K2+, Foto (Volker Salewski).
Niedersachsen: 26.4.2018 Neuenkirchen, Kreis Osna-brück, K2+, Foto (DAK). • 29.4.2018 Voss-laper Groden, Stadt Wilhelmshaven, K2+, Tonaufnahme (Jonas Buddemeier).
Baden-Württemberg: 25.3.-23.5.2018 Nördliches Mark-gräflerland, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, 3 K2+, Foto (Jan Daniels-Trautner, Daniel Kratzer).

Nachtrag:

Bayern: 18.5.2015 Freisinger Moos, Kreis Freising (Johannes Urban, Leslie Richard Schwarz).

Am einzigen Brutplatz im Nördlichen Markgräflerland wurden 2018 nur drei Altvögel beobachtet. Es kam zu einer Brut, über deren Erfolg jedoch nichts bekannt ist. Aufgrund anhaltend hoher Nachweiszahlen sowie der erfreulichen Rückkehr als regelmäßiger Brutvogel wurde der Triel zum 1.1.2019 von der Meldeliste der DAK gestrichen und in die Obhut der Avifaunistischen Landeskommissionen übergeben (DAK 2019a).

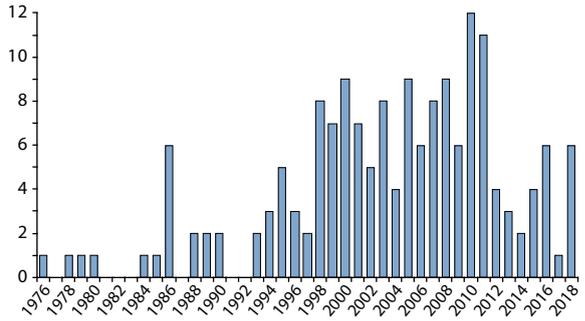


Abb. 2: Nachweise des Steppenkiebitzes in Deutschland 1976-2018 (n = 168). Nach einer Phase von 1998-2011 mit vielen Nachweisen gelangen seitdem deutlich weniger Nachweise pro Jahr. – *Records of Sociable Lapwing in Germany 1976-2018 (n = 168)*. After a period with many records from 1998-2011, significantly less records per year have been obtained since then.

- **Steppenkiebitz – Sociable Lapwing –**
Vanellus gregarius (119-43-6)
Brandenburg: 10.-27.6.2018 Schlepziger Teiche, Kreis Dahme-Spreewald, K3+, M, Foto (Thomas Noah, Sebastian Fuchs, Karsten Bollack u. a.).
Sachsen-Anhalt: 8.-28.7.2018 Athenslebener Teiche, Salzlandkreis, K2+, Foto (Lukas Kratzsch, Björn Schäfer, Mathias Hans Vieth u. a.).
Nordrhein-Westfalen: 18.8.2018 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, K1 (Daniel Ochterbeck, Winfried Scharlau).
Sachsen: 15.-28.9.2018 Großer Teich Torgau, Kreis Nordsachsen, Foto (Falk Rößger, Simone Grüttner, Dieter Selter, Udo Weiser, Michael Schulz u. a.). • 14.-15.10.2018 Teichgebiet Königswartha sowie 16.-23.10.2018 Keula, Kreis Bautzen, K1, Foto (Herbert Schnabel u. a.).
Baden-Württemberg: 28.3.2018 NSG Vorbecken Buch, Ostalbkreis, K3+, M, Foto (Joachim Busch, Erich Thielscher).
- **Prärie-Goldregenpfeifer – American Golden Plover –**
Pluvialis dominica (6-3-1)
Schleswig-Holstein: 28.-31.5.2018 Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, K3+, M, Foto & Tonaufnahme (Jan Daniels-Trautner, Jürgen Daniels, Tobias Epple, Martin Kühn).
- **Weißbürzel-Strandläufer – White-rumped Sandpiper –**
Calidris fuscicollis (30-10-1)
Schleswig-Holstein: 17.6.2018 Grüner Brink/Fehmarn, Kreis Ostholstein, K3+, Foto (Stefan Natterer, Nora Wuttke, Dan-Erik Heiland).
- **Grasläufer – Buff-breasted Sandpiper –**
Calidris subruficollis (37-20-3)
Helgoland: 11.8.2018 Düne, K2+, Foto (Katrin Wiese).



Foto 6: Prärie-Goldregenpfeifer – *American Golden Plover* – *Pluvialis dominica*. Erster deutscher Nachweis seit 2014. Foto: J. Voß. Katinger Watt/SH, 30.5.2018.

Schleswig-Holstein: 25.8.-5.9.2018 Hauke-Haien-Koog, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (Martin Kühn, Michael Rumberger u. a.).

Baden-Württemberg: 9.-11.9.2018 Ermatinger Becken, Kreis Konstanz, Foto (Bernhard Porer, Gernot Segelbacher, Harald Jacoby).

■ **Doppelschnepfe** – *Great Snipe* – *Gallinago media* (155-72-11)

Helgoland: 15.5.2018 K2+, Foto (Thomas Klinner, Jochen Dierschke, Moritz Meinken, Joshua Mader).

Niedersachsen: 21.4.2018 Gauensieker Sand, Kreis Stade (Holger Henschel). • 9.9.2018 Halemer See, Kreis Cuxhaven (Oliver Nüssen, Ralf Aumüller).

Brandenburg: 27.4.2018 Gülpe, Kreis Havelland, 2 Ind. (Martin Miethke). • 29.4.2018 Kippe Schönerlinde, Kreis Barnim (Peter Pakull). • 5.5.2018 Jänschwalder Wiesen, Kreis Spree-Neiße (Ralf Zech). • 8.5.2018 Gülpe, Kreis Havelland (Martin Miethke). • 14.5.2018 Kippe Schönerlinde, Kreis Barnim (Peter Pakull). • 22.5.2018 Ungeheuerwiesen, Kreis Potsdam-Mittelmark, K2+ (Bernd Ratzke).

Sachsen-Anhalt: 19.5.2018 Trüben, Kreis Stendal, K2+ (Ole Henning).

Bayern: 5.5.2018 Bruckmühler Kiesweiher, Kreis Rosenheim, K2+, Foto (Stefan Tewinkel).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 13.5.2016 Sarzbütteler Moor, Kreis Dithmarschen (Hilger Lemke).

Niedersachsen: 1.5.2017 Cadenberge, Kreis Cuxhaven, K2+ (Hilger Lemke).

Mecklenburg-Vorpommern: 4.10.2017 Marienkirche Greifswald, Kreis Vorpommern-Greifswald, Totfund (Danny Eichhorn).

Brandenburg: 1.5.2015 Gartz, Kreis Uckermark, K2+, M (Hans-Jochen Haferland). • 6.-7.5.2016 Gartz, Kreis Uckermark, 2 M K2+ (Hans-Jochen Haferland, Joachim Sadlik).

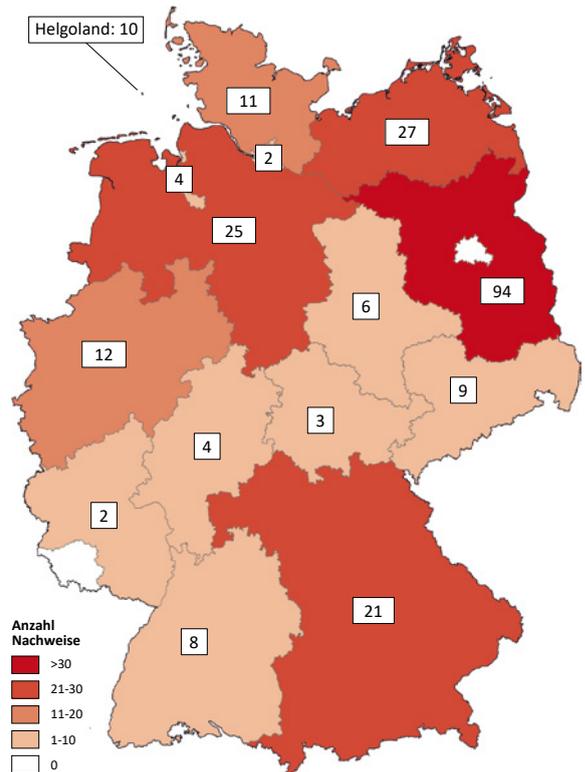


Abb. 3: Nachweise der Doppelschnepfe in Deutschland 1977-2018 je Bundesland sowie auf Helgoland (n = 238). Der überwiegende Teil der Nachweise betrifft das Norddeutsche Tiefland sowie Bayern. 39 % aller deutschen Nachweise entfallen auf das Bundesland Brandenburg. – *Records of Great Snipe in Germany 1977-2018 per federal state and on Heligoland (n = 238). Most of the records concern the North German Plain and Bavaria. The federal state of Brandenburg accounts for 39 % of all German records.*

Änderung:

Brandenburg: 31.8.-4.9.2017 (zuvor nur 31.8.2017) Felder nördlich Kippe Schönerlinde, Kreis Barnim (Peter Pakull, Christoph Bock, Christoph Grüneberg).

Sachsen: 26.9.2016 Teichgebiet Kreba-West, Kreis Görlitz (Abgelehnt, Dokumentation nicht ausreichend. Zuvor fälschlicherweise als anerkannt publiziert).

Auch für die Doppelschnepfe werden an dieser Stelle mit dem Berichtsjahr 2018 vorerst letztmalig die Nachweise in Deutschland präsentiert. Zum 1.1.2019 wurde die Art von der Liste der dokumentationspflichtigen Arten der DAK gestrichen und in die Obhut der Avifaunistischen Landeskommissionen übergeben (DAK 2019a).

■ **Terekwasserläufer** – *Terek Sandpiper* – *Xenus cinereus* (88-38-1)

Schleswig-Holstein: 1.6.2018 Wesselburener Koog, Kreis Dithmarschen, K2+, Foto (Markus Eickmanns).

Nachtrag:

Niedersachsen: 25.4.2017 Flummniederung, Kreis Aurich, K2+ (Helmut Kruckenberg).

Änderung:

Schleswig-Holstein: 11.-15.5.2016 (zuvor nur 14.-15.5.2016) Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (Klaus Günther, Fabian Specht, Olaf Specht, Christian Wegst, Martin Hennenberg u. a.).

■ **Rotflügel-Brachschwalbe** – *Collared Pratincole* – *Glareola pratincola* (26-7-1)

Baden-Württemberg: 22.5.2018 Wollmatinger Ried, Kreis Konstanz, K2+ (Frank Wichmann, Detlef Koch).

■ **Aztekenmöwe** – *Laughing Gull* – *Leucophaeus atricilla* (7-0-1)

Hamburg: 20.-21.12.2018 Hamburg-St. Pauli & Hamburg-Neustadt, Stadt Hamburg, K1, Foto (Marcel Tenhaeff, Simon Piro u. a.).

Die am 20. Dezember 2018 an den Landungsbrücken entdeckte Aztekenmöwe konnte einen Tag später in der Nähe des Weihnachtsmarktes am Rande der Binnenalster erneut beobachtet werden. Die Nachsuche an den Folgetagen blieb hingegen erfolglos. Ob es sich bei einer am 20. Januar 2019 in etwa 70 km Entfernung zwischen Neumünster und Kiel entdeckten vorjährigen Aztekenmöwe um dasselbe Individuum handelte, muss noch geklärt werden. Die zeitliche und räumliche Nähe legen dies nahe. Der Nachweis in Hamburg 2018 ist der neunte für Deutschland und der erste seit elf Jahren.

■ **Präriemöwe** – *Franklin's Gull* – *Leucophaeus pipixcan* (6-2-1)

Nordrhein-Westfalen: 27.-28.7.2018 Rheinufer Bonn, Stadt Bonn, K3+, Foto (Johannes Hungar, Kathrin Schidelko, Darius Stiels u. a.).



Foto 7: Aztekenmöwe – *Laughing Gull* – *Leucophaeus atricilla*. Es handelt sich um den ersten Nachweis für Hamburg. Foto: A. Torkler. Hamburg/HH, 21.12.2018.



Foto 9: Präriemöwe – *Franklin's Gull* – *Leucophaeus pipixcan*. Erster Nachweis dieser Art für das Bundesland Nordrhein-Westfalen. Foto: O. Käseberg. Bonn/NW, 27.7.2018.

Der Aufenthalt einer Präriemöwe an den infolge der Dürre trockengefallenen Uferbereichen des Rheins im Juli 2018 weckte Erinnerungen an den Vogel, der sich unter denselben Bedingungen im „Supersommer“ 2003 wochenlang am Inselrhein zwischen Hessen und Rheinland-Pfalz aufhielt (Folz 2004).

■ **Ringschnabelmöwe** – *Ring-billed Gull* – *Larus delawarensis* (9-2-0)

Nordrhein-Westfalen: 23.1.-2.4.2018 Leverkusen-Hitdorf, Stadt Leverkusen, ad., W, Foto (Armin Kruessel, Andreas Leistikow, Jannis Leistikow u. a.). • 18.12.2018-4.3.2019 Leverkusen-Hitdorf, Stadt Leverkusen, Foto (Matthias Feldhoff, Joachim Busch u. a.).

■ **Eismöwe** – *Glaucous Gull* – *Larus hyperboreus* (195-97-8)

Schleswig-Holstein: 28.12.2017-4.1.2018 Rickelsbüll-Koog und Marienkoog, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (Martin Kühn, Clemens Portofée, Steffen Gerntholtz u. a.). • 2.1.-15.4.2018 Westküstenpark St.



Foto 10: Ringschnabelmöwe – *Ring-billed Gull* – *Larus delawarensis*. Der bekannte Vogel kehrte weiterhin an seinen traditionellen Überwinterungsort zurück. Foto: M. Feldhoff. Leverkusen-Hitdorf/NW, 26.12.2018.

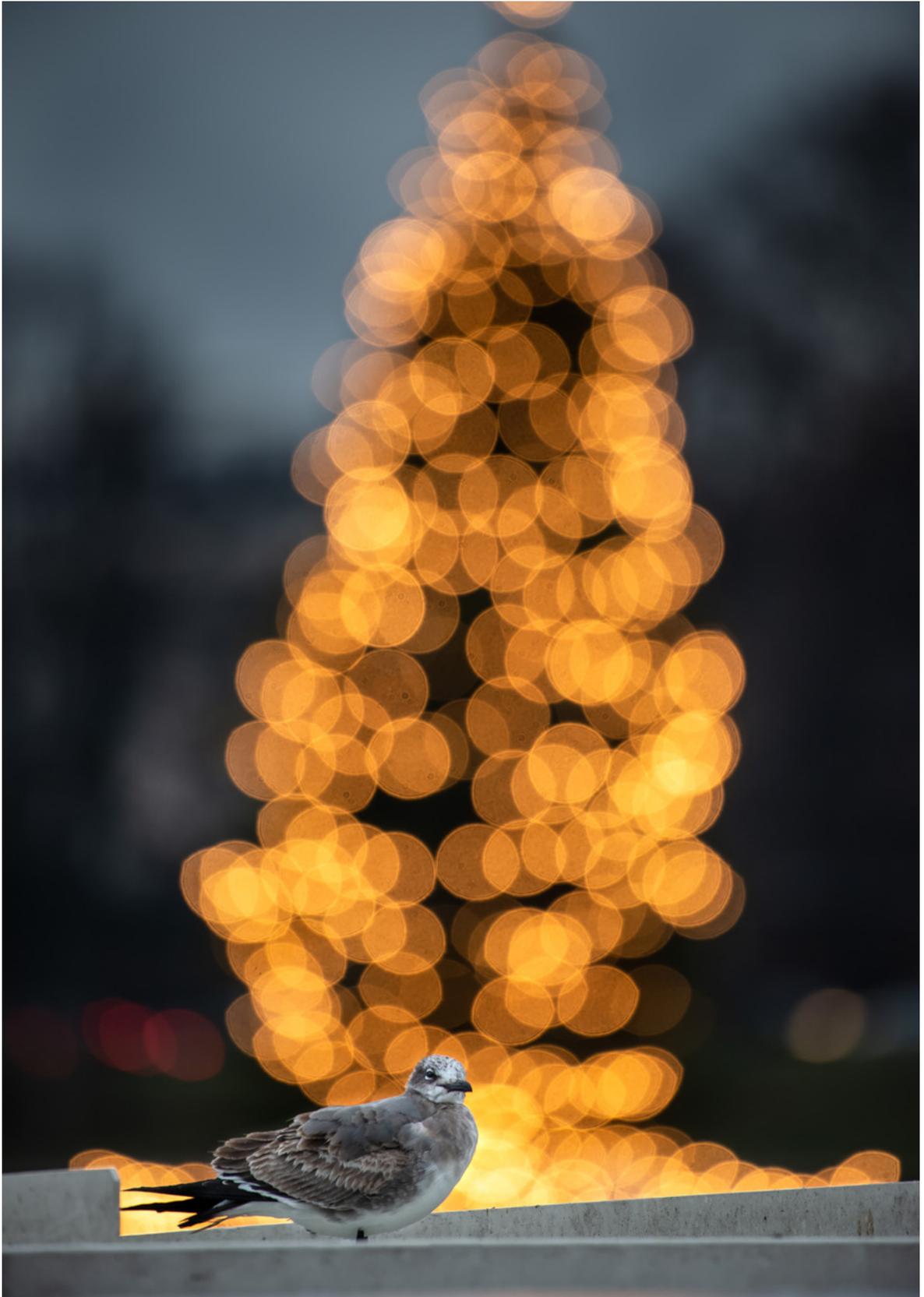


Foto 8: Aztekenmöwe – *Laughing Gull* – *Leucophaeus atricilla*. Amerikanischer Besuch auf dem Hamburger Weihnachtsmarkt. Foto: J. Amshoff. Hamburg/HH, 21.12.2018.



Foto 11: Eismöwe – *Glaucous Gull* – *Larus hyperboreus*. Diese Art wird vorerst letztmalig in diesem Bericht aufgeführt. Foto: R. Götte. St. Peter-Ording/SH, 3.4.2018.



Foto 12: Polarmöwe – *Iceland Gull* – *Larus glaucooides*. Ältere Polarmöwen, wie diese im vierten Kalenderjahr, werden in Deutschland nur selten beobachtet. Foto: E. Schulze. Geeste/NI, 24.1.2018.

Peter-Ording, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Susanne Kühn, Martin Kühn u. a.). • 7.1.2018 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (DAK). • 11.1.-14.1.2018 Westküstenpark St. Peter-Ording, Kreis Nordfriesland, K2, zusätzliches Ind., Foto (Susanne Kühn, Martin Kühn u. a.). • 13.-26.1.2018 Nössekoog/Sylt, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Clemens Portofée, Mario Kepinski, Horst Habke u. a.). • 28.4.2018 Rantum/Sylt, Kreis Nordfriesland, immat., Foto (Béla Bartsch, Malte Georg, Felix Kleemann). • 29.12.2018 Aschau, Kreis Rendsburg-Eckernförde, K1, Foto (Jan Daniels-Trautner, Monique Trautner). • 31.12.2018 Hallig Langeneß, Kreis Nordfriesland, K2 (Severin Racky).

Niedersachsen: 14.2.2018 Speicherbecken Geeste, Kreis Emsland, K4+, Foto (Jörn Tupay, Annette Wanke).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 13.-14.1.2012 Brokdorf, Kreis Steinburg, K3, Foto (DAK). • 4.1.2017 Westerland/Sylt, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Margus Ellermaa).

Zum 1.1.2019 wurde die Eismöwe von der Liste der dokumentationspflichtigen Arten der DAK gestrichen (DAK 2019a). Beobachtungen sind künftig bei den Avifaunistischen Landeskommissionen zu dokumentieren.

■ **Polarmöwe – Iceland Gull – *Larus glaucooides*** (100-68-7)

Schleswig-Holstein: 19.3.2018 Bosbüll, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Clemens Portofée).

Niedersachsen: 4.-6.1.2018 Borkum, Kreis Leer, K2, Foto (Julian Sattler u. a.). • 14.-22.1.2018 Misselwardener Altendeich, Kreis Cuxhaven, K2, Foto (DAK). • 22.-24.1.2018 Speicherbecken Geeste, Kreis Emsland, K4, Foto (Eike Schulze u. a.). • 23.3.-20.4.2018 Wurs-

ter Nordseeküste, Kreis Cuxhaven, K2, Foto (DAK). **Nordrhein-Westfalen:** 17.2.2018 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, K2, Foto (Nick Niemann). **Nordrhein-Westfalen:** 15.-19.12.2018 Schachtschleuse Minden, Kreis Minden-Lübbecke, K1, Foto (Jörg Hadasch, Armin Deutsch, Eckhard Möller u. a.).

■ **Papageitaucher – Atlantic Puffin – *Fratercula arctica*** (69-37-2)

Schleswig-Holstein: 17.2.2018 Offene Nordsee, ca. 13 km westlich von Sylt, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (DAK).

Niedersachsen: 22.1.2018 Borkum, Kreis Leer, K2, Totfund (DAK).

Nachtrag:

AWZ: 10.3.2017 Doggerbank, 3 K2+ (Rune Michaelis). • 11.3.2017 Doggerbank, 2 K2+ (Rune Michaelis). • 12.3.2017 Doggerbank, K2+ (Rune Michaelis).



Foto 13: Papageitaucher – *Atlantic Puffin* – *Fratercula arctica*. Der überwiegende Teil der Lebendnachweise von Papageitauchern in Deutschland gelingt weit abseits der Küste während Schiffsausfahrten zu Kartierzwecken. Foto: T. Hansen. Offene Nordsee/AWZ, 17.2.2018.

■ **Gelbschnabeltaucher** – *Yellow-billed Loon* –
Gavia adamsii (74-21-4)

AWZ: 21.1.2018 Oderbank, K3+, Foto (Margus Ellermaa, Modestas Bruzas, Nele Markones u.a.). • 21.1.2018 Oderbank, K2+, Foto (Jonas Buddemeier, Margus Ellermaa, Nele Markones, Kai Borkenhagen). • 12.3.2018 Oderbank, K2+ (Jonas Buddemeier, Nele Markones).
Baden-Württemberg: 1.1.2018 Gundholzen, Kreis Konstanz, K2+ (Gernot Segelbacher, Bernhard Porer, Thomas Schäfer).

■ **Swinhoewellenläufer** – *Swinhoe's Storm Petrel* –
Oceanodroma monorhis (0-0-1)

Niedersachsen: 3.10.2018 Wangerooge, Kreis Friesland, Foto (Till Jonas Linke, Christopher König, Dieter Schmidt-König).

In den letzten zwanzig Jahren häufen sich Nachweise des Swinhoewellenläufers im Atlantik, insbesondere um die Kanarischen Inseln und es besteht der Verdacht auf eine kleine Population im Nordatlantik. Mit dem ersten deutschen Nachweis dieser asiatischen Seevogelart beschäftigen sich LINKE et al. (2020) in einem separaten Beitrag in diesem Heft.

■ **Schwarzbrauenalbatros** – *Black-browed Albatross* –
Thalassarche melanophris (2-1-0)

Helgoland: 6.4. und 30.4.2018 K9+, Foto (Max Hofmann, Jochen Dierschke, Klaus Müller u.a.).
Schleswig-Holstein: 31.3., 4.-5.4., 7.-29.4., 1.5., 3.5., 5.-15.5., 21.5. sowie 10.-20.6., 22.6.-3.7., 5.-6.7., 8.7., 10.-11.7., 13.-14.7., 19.7. und 23.-25.7.2018 Rantumbecken/Sylt, Kreis Nordfriesland, K9+, Foto (Martin Hennenberg u.a.).

Änderung:

Helgoland: 4.6.2015 (zuvor u.a. 1.-3.6. sowie 7.-8.6.2015) Helgoland, K6+, Foto (Max Schulz, Bärbel Schulz).



Foto 14: Schwarzbrauenalbatros – *Black-browed Albatross* – *Thalassarche melanophris*. Die selbst gewählte Nähe zu exotischen Großvögeln im Tierpark Tinnum stieß auf wenig Gegenliebe. Foto: H. Habke. Tinnum/SH, 21.5.2018.

2018	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	26	27	28	29	30	31	1
April	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	1	2	3	4	5	6
Mai	7	8	9	10	11	12	13
	14	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29	30	31	1	2	3
Juni	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17
	18	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	29	30	1
Juli	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	1	2	3	4	5	6

Abb. 4: Anwesenheit des Schwarzbrauenalbatros von April bis Juli 2018 auf Helgoland (rot) und Sylt (blau). – *Presence of the Black-browed Albatross from April to July 2018 on Heligoland (red) and Sylt (blue).*

Wie schon im Vorjahr hielt sich der seit 2014 in die Deutsche Bucht zurückkehrende Vogel auch 2018 wieder vorrangig am Rantumbecken auf Sylt auf. Ab dem 16. Mai 2018 ließ sich der Albatros mehrfach im Tierpark Tinnum auf Sylt nieder und suchte unter anderem die Nähe der Nandus. Nachdem er bei den Basstölpeln auf Helgoland und den Höcker-schwänen des Sylter Rantumbeckens in den vergangenen Jahren auf wenig Gegenliebe gestoßen war, versuchte er also offenbar nun bei diesen Großvögeln Anschluss zu finden. Als sich am 21. Mai 2018 die Mandschurenkraniche aggressiv gegenüber dem Albatros verhielten und befürchtet wurde, dass dieser in dem begrenzten Gehege keine ausreichende „Startbahn“ für den Abflug finden würde, wurde der Vogel eingefangen und am Rantumbecken wieder ausgesetzt. Nach einigen Tagen ohne Beobachtung kehrte er ab dem 10. Juni wieder zurück. Auf Helgoland wurde er 2018 lediglich an zwei Tagen im April beobachtet.

■ **Sturmschwalbe** – *European Storm Petrel* –
Hydrobates pelagicus (63-27-2)

Helgoland: 24.10.2018 (Frank Drutkowski).
Niedersachsen: 3.10.2018 Kugelbake, Kreis Cuxhaven (Jörn Tupay, Annette Wanke).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 19.-20.11.2015 Vorland Meldorfer Speicherkoog, Kreis Dithmarschen, Foto (Harro H. Müller, Axel Halley).

Niedersachsen: 5.10.2017 Elbmündung vor Cuxhaven, Kreis Cuxhaven (Sören Rust, Franck Hollander). • 8.10.2017 Kugelbake Cuxhaven, Kreis Cuxhaven (Ulrich Pittius, Gerd Rotzoll).

■ „**Gelbschnabel-Sturmtaucher**“ – *Cory's/Scopoli's Shearwater – Calonectris borealis/diomedea* (18-5-1)
Helgoland: 25.10.2018 Foto (Elmar Ballstaedt, Karl-Eugen Engenhart, Tobias Epple, Patrizia Alscher u. a.).

■ **Atlantiksturmtaucher** – *Manx Shearwater – Puffinus puffinus* (156-62-12)

AWZ: 18.7.2018 Offene Nordsee, 2 Ind., Foto (Jonas Budemeier, Thomas Hansen).

Helgoland: 22.9.2018 (Stefan Thurner). • 12.10.2018 (Bernd Bischof, Yvonne Christ, Ralf Lange). • 26.10.2018 (Frieder Klöpfer, Andreas Deißner).

Schleswig-Holstein: 25.9.2018 Eckernförder Bucht, Kreis Rendsburg-Eckernförde, Foto (Thomas Hansen). • 28.9.2018 Kieler Förde vor Heidkate, Kreis Plön, Foto (DAK).

Niedersachsen: 22.9.2018 Wangerooge, Kreis Friesland, 3 Ind., Foto (Jan Ulber, Silke Schmidt, Philipp Gewalt). • 23.9.2018 Norderney, Kreis Aurich, 2 Ind. (Jens-Hermann Stuke).

Nachtrag:

Helgoland: 26.9.2014 Überfahrt Bremerhaven-Helgoland (André Rusman, Sebastian Guse).

Schleswig-Holstein: 9.7.2015 Westerland/Sylt, Kreis Nordfriesland (Martin Kühn, Balduin Fischer). • 26.7.2015 Westerland/Sylt, Kreis Nordfriesland, 16 Ind. (Martin Kühn, Ralph Martin, Fredi Dannenburg

u. a.). • 30.7.2015 Westerland/Sylt, Kreis Nordfriesland (Martin Kühn, Ralph Martin, Axel Bräunlich, Jan Sohler). • 13.9.2017 Elbe vor Brunsbüttel, Kreis Dithmarschen (Harro H. Müller). • 15.9.2017 Ostsee vor Lindhöft, Kreis Rendsburg-Eckernförde (Bernd Koop).

Neben den hier aufgeführten Nachweisen wurden zwischen Mitte September und Anfang Oktober 2018 weitere fünf Beobachtungen von Atlantiksturmtauchern bei *ornitho.de* gemeldet, bislang jedoch nicht bei der DAK dokumentiert.

■ **Balearensturmtaucher** – *Balearic Shearwater – Puffinus mauretanicus* (44-10-1)
Helgoland: 3.10.2018 (Frank Stühmer).

■ **Zwergscharbe** – *Pygmy Cormorant – Microcarbo pygmaeus* (27-33-7)

Niedersachsen: 4.-5.8.2018 Wiefels Teichgebiet, Kreis Wittmund, Foto (Werner Menke, Andreas Michalik, Bianca Michalik, Meike Teten).

Thüringen: 22.4.-6.5.2018 Speicher Döllstadt, Kreis Gotha, K3+, Foto (Helmut Laußmann, Michael Nickel u. a.). • 3.-11.12.2018 Sulzer See, Stadt Erfurt, K1, Foto (Stefan Frick, Helmut Laußmann, Dirk Höselbarth, Christoph Weinrich u. a.).

Sachsen: 31.5.-1.6.2018 Großer Stadtparkteich Chemnitz, Stadt Chemnitz, K2+ (Rolf Morgenstern). • 15.8.2018 Großer Teich Torgau, Kreis Nordsachsen, K2+, Foto (Falk Rößger).

Hessen: 19.3.2017-17.4.2018 Borkener See und Gombether See, Schwalm-Eder-Kreis, K2, Foto (Horst Schaub u. a.). • 18.4.2018 NSG Fuldaaue, Kreis Kassel, K2+, Foto (DAK).

Bayern: 8.9.-6.10.2018 Kochelsee, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, K1, Foto (Hans-Joachim Fünfstück, Günter Strobel, Lukas Sobotta, Matthias Schöbinger, Brigitte Schöbinger, Christian Schöbinger, Andreas Kraus u. a.).

Nachtrag:

Nordrhein-Westfalen: 24.5.2003 Padersee, Kreis Paderborn, Foto (Manfred Kolleck).

Bayern: 28.10.2017 Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen (Rudi Lang).

Änderung:

Bayern: 12.7.-8.9.2017 (zuvor erst ab 19.7.2017) Ismaninger Fischteiche, Kreis München, K1, Foto (Martin Hennenberg, Peter Dreyer, Erwin Taschner u. a.). • 8.9.2017 Ismaninger Fischteiche, Kreis München, zusätzliches Ind., K2 (zuvor ohne Altersbestimmung), Foto (Peter Dreyer, Erwin Taschner u. a.).



Foto 15: Atlantiksturmtaucher – *Manx Shearwater – Puffinus puffinus*. Foto: T. Hansen. Offene Nordsee/AWZ, 18.7.2018.

■ **Sichler** – *Glossy Ibis* – *Plegadis falcinellus*

(73-112-19)

Schleswig-Holstein: 5.5.2018 Geltinger Birk, Kreis Schleswig-Flensburg, K3+, Foto (Michael Fischer, Jürgen Forster, Gerhard Hechet u.a.). • 19.5.2018 Rickelsbüller Koog, Kreis Nordfriesland, 3 K2+, Foto (Clemens Portofée). • 21.9.2018 NSG Bottsand, Kreis Plön, 5 Ind. (Wilfried Knief).

Niedersachsen: 29.3.2018 Rysumer Nacken, Stadt Emden, K2+ (Frank Sudendey). • 30.3.2018 Klärteiche Lehrte und NSG Alte Leine, Kreis Region Hannover, K3+, Foto (DAK). • 5.-18.4.2018 Okeraue Braunschweig, Stadt Braunschweig, K3+, Foto Vera Jortzick, Gerhard Braemer, Stefan Kinde u.a.). • 8.5.2018 Ilkerbruchsee, Stadt Wolfsburg, K3+, Foto (Katharina Müller). • 14.5.2018 Osterfeiner Moor, Kreis Vechta, 3 K3+, 1 K2+, Foto (Kerstin Langhang, Christopher Marlow, Christina Mau-Hansen u.a.). • 19.5.2018 Elisabethgroden, Kreis Friesland, K3+, Foto (DAK).

Sachsen-Anhalt: 11.5.2018 Geiseltalsee, Saalekreis, K2+, Foto (Dave R. Bird, Simone Grüttner u.a.).

Nordrhein-Westfalen: 26.-28.3.2018 Lütgeneder, Kreis Höxter, K3+, Foto (Christof Störmer). • 20.-26.9.2018 Wiebach Teich, Rhein-Erft-Kreis, K1, Foto (Annett Jäger u.a.).

Hessen: 1.-30.1.2018 Nidderau-Eichen, Main-Kinzig-Kreis, K2+, Foto (Sonja Jüngling, Reiner Jüngling, Winfried Heilmann, Reinhard Teuber, Ulrich Eidam, Karl-Heinz Lang, Peter Erlemann, Eleonore Erlemann, Eberhard Kloss, Hans-Martin Ringelstein, Wolfgang Ott u.a.). • 29.4.2018 Kelzer Holz, Kreis Kassel, 12 K2+ (Helwig Haag).

Thüringen: 13.5.2018 Herbslebener Teiche, Unstrut-Hainich-Kreis, K3+, Foto (Helmut Laufmann).

Saarland: 14.10.2018 Beeder Bruch, Saarpfalz-Kreis, 6 Ind. (Peter Weißenbach).

Bayern: 7.5.2018 Ammersee-Südende, Kreis Weilheim-Schongau, K2+ (Joachim Kuchinke, Käthe Kuchinke, Georg Fahl, Gerhard Fuchs).

Baden-Württemberg: 11.5.2018 Baggersee Maiwald Wagshurst, Ortenaukreis, 4 K2+, Foto (DAK). • 19.5.2018 Gengenbach, Ortenaukreis, K2+ (Lukas Thiess). • 3.6.2018 Wernauer Baggerseen, Kreis Esslingen, K2+, Foto (DAK). • 7.6.2018 Zielfinger Vogelsee, Kreis Sigmaringen, K3+, Foto (Karl Fidelis Gauggel, Carlos Gauggel). • 9.-11.10.2018 Konstanz sowie 12.-29.10.2018 Ermatinger Becken, Kreis Konstanz, Foto (DAK).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 10.5.2016 Hallig Hooge, Kreis Nordfriesland, 2 K2+ (Martin Kühn).

Mecklenburg-Vorpommern: 30.9.2016 Karrendorfer

Wiesen, Kreis Vorpommern-Greifswald (Marco Sommerfeld, Martin Schuck, Michael Gerber u.a.).
Bayern: 8.-14.4.2014 Goldbergsee, Stadt Coburg, K2+, Foto (DAK).

Änderung:

Niedersachsen: 6.9.2015 Elsfleth, Kreis Wesermarsch (Frerk Neumann) sowie 6.-20.9.2015 Pütten Rader Sand, Kreis Osterholz, Foto (Bastian Bunke, Marianne Preuschoff-Knoll) (zuvor nur Kreis Osterholz).

Mecklenburg-Vorpommern: 22.4.-10.5.2014 (zuvor nur 22.4.-7.5.2014) Große Rosin, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, K3+, Foto (Carsten Rohde, Kai Bratke, Dieter Jäkel, Mathias Hans Vieth, Axel Schulz, Sylvia Vieth u.a.). • 31.5.-15.6.2014 sowie 12.-22.7.2014 (zuvor nur bis 18.7.2014) Johannishofer Wiesen, Kreis Vorpommern-Greifswald, zwischenzeitlich 27.6.2014 sowie 31.7.2014 und 11.-12.8.2014 (zuvor nur 27.6. und 11.-12.8.2014) Polder Kamp, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2, Foto (Bernd Schirmeister, Roland Weber, Eberhard Fründt, Dietrich Sellin, Joachim Hellmuth, Jörn Mohnhaupt, Gerhard Heclau, Klaus Kremp, Michael Heiß, Pia Fetting u.a.)

Sachsen-Anhalt: 14.6.-26.7.2014 (zuvor nur bis 12.7.2014) Geiseltalsee, Saalekreis, K2+, Foto (Udo Schwarz, Arnulf Ryssel, Günter Fritsch, Simone Grüttner u.a.).

Nordrhein-Westfalen: 22.11.2014 (zuvor falsch 23.11.2014) Münster, Stadt Münster, 3 Ind. (Jan Ole Kriegs).

Rheinland-Pfalz: 22.3.-30.5.2014 sowie 6.7.2014 (zuvor nur 22.3.-30.5.2014) NSG Spieß-An der Spießbrücke, Stadt Worms sowie NSG Eich-Gimbsheimer Altrhein, Kreis Alzey-Worms (zuvor als getrennte Nachweise gewertet), Foto (Volker Schmidt, Eva Schmidt, Kasimir Schmidt, Martina Fischer, Kolja Koenig, Axel Muttray u.a.).

Es wird davon ausgegangen, dass die Beobachtungen zwischen Ende März und Anfang Mai in der Region



Foto 16: Sichler – *Glossy Ibis* – *Plegadis falcinellus*. Foto: R. Götte. Lütgeneder/NW, 27.3.2018.



Foto 17: Rallenreiher – *Squacco Heron* – *Ardeola ralloides*. Mit nur zwei Nachweisen das schwächste Auftreten seit 2004. Foto: M. Grimm. Wagbachniederung/BW, 30.5.2018.

Hannover, der Stadt Braunschweig und der Stadt Wolfsburg dasselbe, sich langsam ostwärts bewegendes Individuum betrafen. Von den Klärteichen Lehrte bis zur Okeraue Braunschweig sind es Luftlinie rund 30 km, von dort bis zum Wolfsburger Ilkerbruch weitere knapp 20 km.

Mit dem Nachweis in Hessen im Januar 2018 kam es zum ersten Überwinterungsversuch eines Sichlers in Deutschland.

Die Beobachtung von sechs Sichlern im Saarpfalz-Kreis im Oktober 2018 stellt den ersten Nachweis dieser Art für das Saarland dar.

Der im Oktober 2018 am Bodensee beobachtete Sichler hielt sich im genannten Zeitraum auch regelmäßig auf Schweizer Seite auf (MAUMARY & MARTINEZ 2019).

Der Sichler wurde aufgrund anhaltend hoher Nachweiszahlen zum 1.1.2019 von der Meldeliste der bei der DAK zu dokumentierenden Arten gestrichen (DAK 2019a). Beobachtungen sind künftig bei den Avifaunistischen Landeskommissionen zu dokumentieren.

■ **Rallenreiher** – *Squacco Heron* – *Ardeola ralloides* (83-65-2)

Bayern: 10.-11.6.2018 NSG Taubried, Kreis Günzburg, K3+, Foto (Wolfgang Einsiedler, Norbert Grimbacher, Wolfgang Faulhammer, Ursula Schiller u. a.).

Baden-Württemberg: 30.5.2018 NSG Wagbachniederung, Kreis Karlsruhe, K3+, Foto (Martin Grimm).

Änderung:

Schleswig-Holstein: 1.-4.7.2016 (zuvor nur 1.-2.7.2016) Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, K3+, M (Haiko Taudien, Harro H. Müller u. a.).

Baden-Württemberg: 13.-17.5.2015 (zuvor nur 13.-14.5.2015) Schwarzensee, Kreis Ravensburg, K2+ (Karl-Heinz Siebenrock u. a.).



Foto 18: Gleitaar – *Black-winged Kite* – *Elanus caeruleus*. Mehrfach trug der Vogel Nistmaterial, ein Brutversuch sowie die Anwesenheit eines zweiten Gleitaars konnte jedoch ausgeschlossen werden. Foto: F. Wilmsen. Sternwede/NW, 9.6.2018.

■ **Gleitaar** – *Black-winged Kite* – *Elanus caeruleus* (8-29-4)

Niedersachsen: 24.4.2018 Kleientnahmestelle Winseener Marsch, Kreis Harburg, K2+ (Volker Dierschke, Stefan Krüger, Mathieu Waldeck). • 19.5.2018 Langwarder Groden, Kreis Wesermarsch, K2+, Foto (Elias Engel, Matthias Feldhoff).

Nordrhein-Westfalen: 17.5.-6.8.2018 Sternwede-Levern, Kreis Minden-Lübbecke, K2+, Foto (Axel Degen, Andreas Leistikow, Jannis Leistikow u. a.).

Baden-Württemberg: 30.11.-11.12.2018 Hilzingen, Kreis Konstanz, Foto (Jürgen Marschner, Wolfgang Einsiedler, Hermann Kohler u. a.).

■ **Schelladler** – *Greater Spotted Eagle* – *Clanga clanga* (32-8-0)

Baden-Württemberg, Bayern: 25.-28.3.2018, K11, M, „Tönn“, besendert.

Sachsen, Thüringen, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz: 12.-17.10.2018, K11, M, „Tönn“, besendert.

Nachtrag:

Bayern: 23.10.2016 Bad Bayersoien, Kreis Garmisch-Partenkirchen (Markus Gerum, Janos Soproni) sowie 29.-30.10.2016 Ammersee-Südende, Kreis Weilheim-Schongau, K2+, Morphe „fulvescens“, Foto (Christian Haass, Jörg Möller, Richard Zwintz u. a.).

Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern: 29.-30.3.2017 K10, M, „Tönn“, besendert.

Bayern, Baden-Württemberg: 15.-20.11.2017 K10, M, „Tönn“, besendert.

■ **Hybrid Schell- x Schreiadler** – *Hybrid Greater x Lesser Spotted Eagle* – *Clanga clanga* x *C. pomarina*

Baden-Württemberg, Bayern, Thüringen, Sachsen, Brandenburg: 30.4.2018 K4, besendert (Movebank.org, ID 15005).

Nachtrag:

Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen:
30.9.-9.10.2017 besendert (Movebank.org, ID 16102).

Änderung:

Brandenburg, Sachsen, Bayern, Baden-Württemberg:
27.-28.9.2016 und 30.9.-5.10.2016 (zuvor nur 30.9.-5.10.2016) K2, besendert (Movebank.org, ID 15005).

Der im Frühjahr 2018 in fünf Bundesländern registrierte Hybridadler zog bereits in den Vorjahren sowohl im Frühjahr als auch im Herbst durch Deutschland (DAK 2019b). Im Herbst 2018 wählte er eine südlichere Route über Österreich und Italien.

■ **Zwergadler** – *Booted Eagle* – *Hieraaetus pennatus*
(67-26-2)

Schleswig-Holstein: 30.6.2018 Beltringharder Koog, Kreis Nordfriesland, K2+, helle Morphe, Foto (DAK).

Baden-Württemberg: 29.4.2018 NSG Alter Flugplatz Karlsruhe, Kreis Karlsruhe, K2, helle Morphe, Foto (Samuel Knoblauch, Philip Christophersen, Jörg Rathgeber, Eicke Schröder).

Nachtrag:

Nordrhein-Westfalen: 29.4.2014 Rieselfelder Münster, Stadt Münster, K2+, helle Morphe (Holger Lauruschus, Kurt Belzer).

Rheinland-Pfalz: 6.10.2017 Engelstadt, Kreis Mainz-Bingen, dunkle Morphe (Hans-Georg Folz).

Bayern: 25.4.2017 Weißenberg, Kreis Amberg-Weißbach, K2+, helle Morphe (Gerhard Horn).

■ **Kaiseradler** – *Eastern Imperial Eagle* –
Aquila heliaca (5-7-1)

Schleswig-Holstein: 7.6.2018 Ellhöft, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Clemens Portofée).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 24.7.2013 Westensee, Kreis Rendsburg-Eckernförde, immat., Foto (DAK).

■ **Adlerbussard** – *Long-legged Buzzard* –
Buteo rufinus (27-44-2)

Brandenburg: 17.-22.9.2018 Friedrichsthaler Polder, Kreis Uckermark, K1, Foto (Hans-Jochen Haferland, Ulf Kraatz, Martin Müller, Detlef Malchow, Cordula Lillge).

Rheinland-Pfalz: 22.7.2018 Ober-Flörsheim, Kreis Alzey-Worms, K2+, Foto (Volker Schmidt, Eva Schmidt u. a.).

Änderung:

Hessen: 11.7.-20.9.2015 (zuvor nur 26.8.-20.9.2015) Goddelsheimer Hochfläche, Kreis Waldeck-Frankenberg, K2, Foto (Michael Wimbauer, Bastian Meise, Friedhelm Schnurbus u. a.).



Foto 19: Zwergadler – *Booted Eagle* – *Hieraaetus pennatus*.
Foto: S. Knoblauch. Karlsruhe/BW, 29.4.2018.

■ **Sperbereule** – *Northern Hawk-Owl* – *Surnia ulula*
(10-13-0)

Nachtrag:

Niedersachsen: 22.11.2013 Machtsum, Kreis Hildesheim, Foto (DAK).

■ **Zwergohreule** – *Eurasian Scops Owl* – *Otus scops*
(58-49-20)

Nordrhein-Westfalen: 1.-21.5.2018 Stadt Bonn, K2+, M, Tonaufnahme (Peter Meyer, Vera Bauer u. a.). • 11.-14.5.2018 Stadt Köln, K2+, M (Ralf Barfknecht).

Hessen: 15.5.-8.6.2018 Kreis Darmstadt-Dieburg, K2+, M, Tonaufnahme (Klaus Hillerich, Fritz Fornoff, Thomas Steiger u. a.). • 23.-26.5.2018 Werra-Meißner-Kreis, K2+, M, Tonaufnahme (DAK).

Rheinland-Pfalz: 8.-31.5.2018 Kreis Mainz-Bingen, K2+, M, Foto & Tonaufnahme (Carsten Renker, Frank Schlotmann, Finn Schlotmann u. a.).

Bayern: 2.-30.5.2018 Stadt Landshut, 1 M K2+, sowie zusätzlich 6.-30.5.2018 1 W K2+, Tonaufnahme (Matthias Schöbinger, Brigitte Schöbinger, Helmut Pfitzner u. a.). • 13.-14.5.2018 Kreis Regensburg, K2+ (Andreas Hutschenreuther, Christine Hutschenreuther).

• 20.-23.5.2018 Kreis Eichstätt, K2+, M, Tonaufnahme (Bernd-Ulrich Rudolph, Marlene Rudolph u. a.). • 24.5.2018 Kreis Traunstein, M, Tonaufnahme (Walter Hanschitz-Jandl). • 26.5.-30.6.2018 Kreis Straubing-Bogen, 1 M K2+ sowie nur am 10.6.2018 zusätzlich 1 W K2+, Tonaufnahme (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel, Angelika Krätzel u. a.). • 6.6.-2.7.2018 Kreis Traunstein, 1 M K2+, sowie zusätzlich 10.6.-2.7.2018 1 W K2+, Tonaufnahme (Ulrike Riedel, Valerie Saliger u. a.).

Baden-Württemberg: 24.4.-20.5.2018 Kreis Konstanz, K2+, M, Tonaufnahme (Jürgen Marschner, Tanja Marschner, Sandra Marschner). • 20.5.-26.7.2018 Alb-Donau-Kreis, 1 M K2+, 1 W K2+, 3 Juv., Brutnachweis,

Foto (Gerrit Nandi, Tobias Epple, Wolfgang Bühler u.a.). • 22.5.-8.6.2018 Neckar-Odenwald-Kreis, K2+, M, Tonaufnahme (DAK). • 4.-10.6.2018 Stadt Mannheim, 2 K2+, M, Tonaufnahme (Klaus Hofmann, Wolfgang Dreyer u.a.).

Nachtrag:

Hessen: 27.5.2017 Kreis Gießen, 1 M K2+, 1 W K2+, das Männchen noch bis 28.5.2017 (Achim Zedler).

Änderung:

Niedersachsen: 19.5.-16.6.2012 (zuvor nur bis 29.5.2012) Schladen, Kreis Wolfenbüttel, Ton (Tobias Chrost, Arne Torkler).

Nordrhein-Westfalen: 7.-8.6.2014 (zuvor nur 7.6.2014) Drensteinfurt, Kreis Warendorf, M, K2+, Tonaufnahme (Kristian Lilje).

Nach 2017 war auch 2018 wieder ein sehr starkes Jahr für die Zwergohreule in Deutschland. An insgesamt fünf Stellen wurde mehr als ein Individuum registriert, in einem Fall gelang sogar die Dokumentation einer erfolgreichen Brut.

■ **Blauracke** – *European Roller* – *Coracias garrulus* (35-29-2)

Schleswig-Holstein: 8.6.2018 Leglichtheitskoog, Kreis Nordfriesland, K2+, Foto (Martin Kühn, Hendrik Brunckhorst, Susanne Kühn, Paul Ehlers).

Baden-Württemberg: 9.-11.5.2018 NSG Hepbacher-Leimbacher Ried, Bodenseekreis, K2+, Foto (Johannes Honold u.a.).

Nachtrag:

Bayern: 4.6.2017 Sindelsdorf-Urthal, Kreis Weilheim-Schongau, K2+ (Markus Jais).

Änderung:

Thüringen: 4.9.2015 (zuvor falsch 4.9.2014) Mühlthal Ronneburg, Kreis Greiz, K1 (Klaus Lieder).



Foto 20: Blauracke – *European Roller* – *Coracias garrulus*. Foto: C. Burger. Leglichtheitskoog/SH, 8.6.2018.

Baden-Württemberg: 10.-15.5.2013 (zuvor nur 10.-14.5.2013) Sülcher Feld, Kreis Tübingen, K2+, Foto (Stefan Hecht, Nils Anthes, Achim Nagel, Heribert Baur, Jannik Beninde u.a.).

■ **Würgfalke** – *Saker Falcon* – *Falco cherrug* (39-14-2)

Baden-Württemberg: 23.-24.8.2018 Pliezhausen, Kreis Reutlingen, K1, M, gefangen und beringt, Foto (NABU-Vogelschutzzentrum Mössingen). • 8.10.-16.11.2018 Mannheim-Feudenheim, Stadt Mannheim, K1, Foto (Martin Grimm, Helmut Laufmann u.a.).

Der Ende August im Kreis Reutlingen geschwächt gefundene Würgfalke wurde am Folgetag aufgegriffen und in das NABU-Vogelschutzzentrum Mössingen gebracht. Am 25. September 2018 konnte der Vogel dann wieder freigelassen werden. Um seinen weiteren Flugweg zu verfolgen, wurde der Falke mit einem Satellitensender ausgestattet. Sein Weg führte ihn nach Südwesten in die französischen Cevennen, wo er Ende Oktober leider tot aufgefunden wurde. Die Fundumstände deuteten darauf hin, dass der Falke von einem Uhu geschlagen wurde (W. Fiedler schriftl.).

Der im Oktober/November 2018 im Stadtgebiet von Mannheim rastende Vogel war im selben Jahr als Jungvogel in der Slowakei mit einem roten Farbring markiert worden.



Foto 21: Würgfalke – *Saker Falcon* – *Falco cherrug*. Foto: M. Grimm. Mannheim/BW, 8.10.2018.

Passeriformes

■ **Rotkopfwürger** – *Woodchat Shrike* – *Lanius senator* (100-54-7)

Schleswig-Holstein: 10.6.2018 Rantum/Sylt, Kreis Nordfriesland, K3+, M, Foto (DAK).

Sachsen-Anhalt: 5.5.2018 Salziger See, Saalekreis, K2+ (Markus Deutsch, Svenja Sammler, Jutta Kotte, Ralf Wendt).

Nordrhein-Westfalen: 8.5.2018 Wuppertal-Herbringhamen, Stadt Wuppertal, K2+, M, Foto (Stefan Schöpfl, Thomas Krüger, Frank Sonnenburg, Pia Kambers). • 21.7.2018 NSG Amtsvenn, Kreis Borken, K2+, Foto (Ralf Oude Lansink). • 5.-23.8.2018 Körbecke Bruch, Kreis Höxter, K2, Foto (Manfred Hölker, Hajo Kobialka, Ulrich Jürgens u. a.).*

Hessen: 25.4.2018 NSG In den Erlen, Schwalm-Eder-Kreis, K2+, Foto (Michael Wimbauer, Thomas Diehl, Bastian Meise u. a.).

Bayern: 17.5.-9.6.2018 Ergersheimer Weinberge, Kreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim, K2, M, Foto (Matthias Bull, Rainer Bull, Andreas Hahn u. a.).

Nachtrag:

Bayern: 15.6.2016 Gennach, Kreis Augsburg, K2+, Foto (Dietrich Peter, Susanne Botsch, Ulrich Wollenhaupt).

■ **Kurzzehenlerche** – *Greater Short-toed Lark* – *Calandrella brachydactyla* (74-48-3)

Helgoland: 5.-7.9.2018 Foto (Gabriele Klassen, Andreas Laudensack, Jochen Dierschke u. a.).

Niedersachsen: 21.5.2018 Mellum, Kreis Wesermarsch, K2+, Foto (Florian Braun, Pascal Ertzinger, Karla Wenner, Lena Nachreiner).

Bayern: 19.6.2018 NSG Regentaläue, Kreis Cham, K2+ (Peter Zach).

Nachtrag:

Hamburg: 12.6.2012 Insel Neuwerk, Stadt Hamburg, K2+, Foto (Maximilian Fader).

Baden-Württemberg: 30.4.2016 Sontheim an der Brenz, Kreis Heidenheim, K2+, Foto (Harald Bihlmaier, Karin Bihlmaier).

■ **Rötelschwalbe** – *Red-rumped Swallow* – *Cecropis daurica* (72-41-4)

Niedersachsen: 29.4.2018 Altenwalder Heide, Kreis Cuxhaven, K2+ (Oliver Nüssen). • 1.5.2018 Speicherbecken Geeste, Kreis Emsland, K2+ (Patrick Weber, Timo Roeke, Johannes Martin).

Sachsen-Anhalt: 26.4.2018 Athenslebener Teiche, Salzlandkreis, K2+ (Daniel Towers).

Nordrhein-Westfalen: 11.4.2018 NSG Lüsekamp, Kreis Viersen, K2+, Foto (Klaus Hubatsch, Daniel Hubatsch, Martin Temme u. a.).

Nachtrag:

Bayern: 30.4.2017 NSG Vogelfreistätte Eggelburger See, Kreis Ebersberg, K2+ (Lothar Riddermann).

■ **Seidensänger** – *Cetti's Warbler* – *Cettia cetti* (12-10-5)

Nordrhein-Westfalen: 15.1.2018 Wyler Meer, Kreis Kleve (Manuel Fiebrich). • 7.4.2018 Wyler Meer, Kreis Kleve, M, Tonaufnahme (Detlef Gruber, Patrick Kretz, Volkhard Wille). • 7.5.-9.6.2018 Rurauenwald-Indemündung, Kreis Düren, 2 Ind., davon 1 M K2+, Brutverdacht, Foto & Tonaufnahme (Peter Stollwerk, Oliver Krischer, Manfred Grenz, Martin Henningberg, Stephen McAvoy u. a.).

Saarland: 17.6.2018 NABU-Beringungsstation Mittleres Saartal, Kreis Saarlouis, K2+, W, gefangen und beringt, Foto (Sebastian Kiepsch, Rolf Klein, Thorin Hoffmeister, Heike Rosenke).

Im Kreis Düren bestand aufgrund der langen Anwesenheit von zwei Individuen Brutverdacht. Die Nachweise im Kreis Kleve knüpfen an mehrere Beobachtungen im September/Oktober 2017 im selben Gebiet an (DAK 2019b). Dies und Folgebeobachtungen auch in den Jahren 2019 und 2020 deuten auf eine bevorstehende dauerhafte Ansiedlung der Art hin. Die nächsten niederländischen Vorkommen sind nur wenige Kilometer von dort entfernt.

■ **Tienschan-Laubsänger** – *Hume's Leaf Warbler* – *Phylloscopus humei* (25-18-3)

Helgoland: 25.9.2018 Düne, Foto (Jochen Dierschke, Thomas Klinner, Gotthard Krug u. a.).

Niedersachsen: 18.-21.11.2018 Spiekeroog, Kreis Wittmund, Foto (Eike Schulze, Edgar Schonart u. a.).

Mecklenburg-Vorpommern: 26.11.2018 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, Foto & Tonaufnahme (Jonas Baudson).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 2.-4.11.2017 Wittdün/Amrum, Kreis Nordfriesland, Foto & Tonaufnahme (Martin Kühn, Mathias Molitor, Henning Volmer, Florian Teige).

Der Nachweis Ende September auf Helgoland fällt phänologisch etwas aus dem Rahmen und in Nord-, West- und Mitteleuropa existiert nur ein einziger ebenso früher Nachweis vom 25. September 2015 aus



Foto 22: Tianschan-Laubsänger – Hume's Leaf Warbler – *Phylloscopus humei*. Foto: E. Schulze. Spiekeroog, 18.11.2018.

Norwegen. Das Auftreten des Tianschan-Laubsängers in Deutschland wird von DIERSCHKE (2020) genauer betrachtet.

- **Bartlaubsänger** – Radde's Warbler – *Phylloscopus schwarzi* (13-11-2)
Helgoland: 19.-27.10.2018 Foto & Tonaufnahme (Hendrik Weindorf, Kirsten Weindorf, Martin Hennenberg u. a.). • 20.10.2018 Düne, Foto (Elmar Ballstaedt, Thomas Klinner, Manfred Trobitz u. a.).

Während in Großbritannien im Jahr 2018 erstmals seit 1983 kein Bartlaubsänger nachgewiesen wurde (WHITE & KEHOE 2020), fügen sich zwei Nachweise im Oktober in Deutschland gut ins Auftretensmuster der vergangenen Jahre.



Foto 24: Dunkellaubsänger – Dusky Warbler – *Phylloscopus fuscatus*. Seit der Jahrtausendwende gab es lediglich drei Jahre (2000, 2002, 2005), in denen die Art nicht in Deutschland nachgewiesen wurde. Foto: J. Voß. Helgoland, 22.10.2018.



Foto 23: Bartlaubsänger – Radde's Warbler – *Phylloscopus schwarzi*. Foto: M. Wimbauer. Helgoland, 21.10.2018.

- **Dunkellaubsänger** – Dusky Warbler – *Phylloscopus fuscatus* (25-26-6)
Helgoland: 12.10.2018 Foto (Jochen Dierschke, Markus Handschuh, Gotthard Krug u. a.). • 12.10.2018 zusätzliches Ind., Foto (Emo Klunder). • 15.-25.10.2018 gefangen und beringt, Foto (Jochen Dierschke, Janis Leistikow, Nicolas Ordax Somme, Martin Hennenberg u. a.). • 18.-21.10.2018 Foto (Guido Rastig, Jochen Dierschke, Volker Dierschke, Martin Hennenberg u. a.). • 19.10.2018 (Jochen Dierschke).
Niedersachsen: 18.10.2018 Weddewarden, Stadt Bremerhaven (Franck Hollander, Jörn Wildberger).

Im Herbst 2018 kam es zu einem Einflug von Dunkellaubsängern nach Europa, der mit einem ungewöhnlich frühen Vogel bereits am 4. September 2018 in Norwegen begann (OLSEN 2019). In Belgien wurde mit sieben Nachweisen ein Rekord gebrochen (BAETEN et al. 2019), sechs Nachweise in Polen sind ebenfalls außergewöhnlich (KOMISJA FAUNISTYCZNA 2019). Auch wenn hierzulande außerhalb Helgolands lediglich eine Beobachtung gelang, wurden sechs Feststellungen innerhalb eines Jahres nur 2016 mit sieben Nachweisen übertroffen (vgl. Abb.5).

- **Taigazilpzalp** – Siberian Chiffchaff – *Phylloscopus collybita tristis* (57-99-13)
Helgoland: 30.5.2018 K2+, gefangen und beringt, Foto (Klaus Müller, Jochen Dierschke u. a.). • 9.-10.10.2018 Foto (Roland Neumann, Gotthard Krug, Markus Deutsch, Frederik Bexter). • 18.10.2018 Foto (Gotthard Krug). • 19.10.2018 Foto (Jan Heckmann, Oliver Käseberg, Holger Kissel u. a.). • 21.10.2018 Foto (Gotthard Krug). • 6.-7.11.2018 Helgoland, gefangen und beringt, Foto (Klaus Müller, Jochen Dierschke u. a.). • 23.-25.11.2018 gefangen und beringt, Foto (Klaus Müller, Jochen Dierschke, Gotthard Krug u. a.).

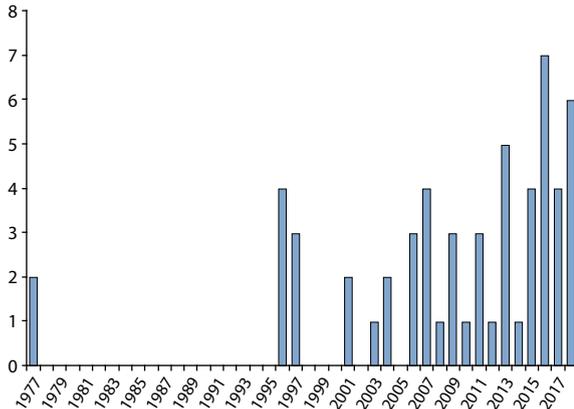


Abb. 5: Nachweise des Dunkellaubsängers in Deutschland 1977-2018 (n = 57). Während bis zur Jahrtausendwende nur neun Nachweise anerkannt sind, fehlte die Art seitdem nur in den Jahren 2002 und 2005. – *Records of Dusky Warbler in Germany 1977-2018 (n = 57). While only nine records were recognised by the turn of the millennium, since then the species has only been absent in 2002 and 2005.*

Hamburg: 6.1.2018 Neuwerk, Stadt Hamburg, K2+ (Martin Fichtler).

Mecklenburg-Vorpommern: 10.6.2017 Hastorf, Kreis Rostock, K2+, M, Tonaufnahme (Hinrich Matthes).

Sachsen-Anhalt: 10.-12.2.2018 Sandgrube Trabitza, Salzlandkreis, K2+, Foto & Tonaufnahme (Tom Wulf, Lukas Pelikan).

Hessen: 18.2.-30.3.2018 Reinheimer Teich, Kreis Darmstadt-Dieburg, K2+, Foto & Tonaufnahme (Thomas Steiger, Harald Kram, Thomas Dziadek, Thomas Plentz).

Sachsen: 24.-25.11.2018 Spreeaue Eulowitz, Kreis Bautzen, Foto & Tonaufnahme (Rüdiger Reitz).

Rheinland-Pfalz: 5.4.2018 Engelstadt, Kreis Mainz-Bingen (Hans-Georg Folz).



Foto 25: Taigazilpzalp – Siberian Chiffchaff – *Phylloscopus collybita tristis*. Diese Art findet hier vorerst letztmalig Erwähnung. Foto: T. Steiger. Reinheimer Teich/HE, 7.3.2018.

Änderung:

Hessen: 18.1.-16.3.2014 (zuvor nur bis 4.2.2014) Offenbach am Main, Stadt Offenbach am Main, Foto & Tonaufnahme (Joshua Mader, Thomas Sacher, Alexander Neu u. a.). • 28.12.2017 Gombether See, Schwalm-Eder-Kreis, gefangen und beringt, Foto (DAK).

Bei der Beobachtung in Sachsen-Anhalt handelt es sich um den ersten Nachweis für dieses Bundesland.

Zum 1.1.2019 wurde der Taigazilpzalp von der Liste der dokumentationspflichtigen Arten der DAK gestrichen und in die Obhut der Avifaunistischen Landeskommissionen übergeben (DAK 2019a). Allein seit 2012 wurde der Taigazilpzalp auf Helgoland insgesamt 66-mal nachgewiesen, weshalb die Helgoländer Avifaunistische Kommission Beobachtungen dieses Taxon ebenfalls nicht länger beurteilt. Beobachtungen von dort müssen demnach künftig nicht mehr im Detail dokumentiert werden. Die OAG Helgoland bittet jedoch darum, Beobachtungen dieser Unterart – sofern möglich mit Ton- oder Fotobelegen – bei *ornitho.de* einzutragen und zu beschreiben (J. Dierschke schriftl.).

■ **Iberienzilpzalp** – Iberian Chiffchaff –

Phylloscopus ibericus (12-16-1)

Baden-Württemberg: 19.5.-10.6.2018 Seekopf, Kreis Freudenstadt, K2+, M, Foto & Tonaufnahme (Frank Wissing, Werner Komischke, Bernhard Komischke u. a.).

Änderung:

Hessen: 4.-29.6.2015 (zuvor nur 7.-29.6.2015) Oberursel/Taunus, Kreis Hochtaunuskreis, K2+, M, Foto & Tonaufnahme (Thomas Sacher, Timon Grove Sörensen, Jan Heckmann, Peter Erlemann u. a.).

■ **Buschrohrsänger** – Blyth's Reed Warbler –

Acrocephalus dumetorum (19-48-3)

Mecklenburg-Vorpommern: 30.5.2018 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2+, gefangen und beringt, Foto (Stella Klasan, Mona Kiepert, Stefan Weisheit, Michael Hupfer).

Saarland: 10.9.2018 NABU-Beringungsstation Mittleres Saartal, Kreis Saarlouis, K1, gefangen und beringt, Foto (Sebastian Kiepsch, Rolf Klein, Lothar Hayo, Dennis Günther).

Bayern: 4.-16.6.2018 Wassertrüdingen, Kreis Ansbach, K2+, M, Foto & Tonaufnahme (Matthias Bull, Andreas Stern, Markus Römhild u. a.).

Nachtrag:

Baden-Württemberg: 20.6.-1.7.2015 Bucher Stausee, Ostalbkreis, K2+, M, Foto & Tonaufnahme (Markus Schmid, Raffael Böker, Wolfgang Schmid u. a.).



Foto 26: Buschspötter – *Booted Warbler* – *Iduna caligata*.
Foto: G. Krug. Helgoland, 13.9.2018.

Zu einem in der Deutschen Artenliste von BARTHEL & KRÜGER (2019) aufgeführten ersten Brutnachweis des Buschrohrsängers liegen der DAK weiterhin keine Informationen vor. Ohne offizielle Anerkennung des Nachweises durch die DAK ist der Brutnachweis zu streichen.

■ **Buschspötter** – *Booted Warbler* – *Iduna caligata*
(8-5-1)

Helgoland: 13.9.2018 K1, Foto (Jochen Dierschke, Malte Georg, Gotthard Krug u. a.).

■ **Blassspötter** – *Eastern Olivaceous Warbler* –
Iduna pallida (1-0-1)

Helgoland: 7.6.2018 Foto (Martin Wenner).

Bei dem erst nachträglich anhand von Fotos identifizierten Blassspötter handelt es sich nach einem im Oktober 2000 in Berlin gefangenen Vogel (BRÄUNLICH & STEIOF 2001) um den erst zweiten aktuellen Nachweis. Die einzigen weiteren deutschen Nachweise stammen bereits aus den Jahren 1939 und 1883, jeweils ebenfalls von Helgoland.



Foto 27: Wüstengrasmücke – *Asian Desert Warbler* – *Sylvia nana*. Angesichts zahlloser hervorragender Aufnahmen, fällt die Auswahl der Fotos bei diesem Vogel schwer. Foto: M. Feldhoff. Helgoland, 20.10.2018.

■ **Östliche Klappergrasmücke** – „*Eastern Lesser Whitethroat*“ – *Sylvia curruca blythi/halimodendri*
(0-2-0)

Helgoland: 13.-28.9.2018 Foto (Jochen Dierschke u. a.).
• 6.10.2018 Düne, K1, Foto & Tonaufnahme (Michael Schmitz, Kerstin Schmitz). • 2.-4.11.2018 K1, Foto (Andreas Hachenberg, Niklas Zander, Oliver Nüssen u. a.).

Nordrhein-Westfalen: 25.11.2017-18.4.2018 Bielefeld-Schildesche, Stadt Bielefeld, K2+, ssp. *blythi*, gefangen und beringt, Foto (Silvia Verwiebe, Carsten Fuchs, Eckhard Möller u. a.).

„Östliche Klappergrasmücken“ lassen sich nach aktuellem Kenntnisstand rein optisch nicht sicher einem Taxon zuordnen. Phänotypische „Östliche Klappergrasmücken“ werden wie in den Vorjahren hier mit aufgeführt. Die Nachweis-Wertung umfasst jedoch nur noch die per DNA-Analyse bestätigten Individuen. Dies entspricht den beiden Nachweisen der Unterart *blythi* von Helgoland aus dem Jahr 2015 (DIERSCHKE et al. 2016) sowie aus Bielefeld im Winter 2017/18 (VERWIEBE 2019).

Nachtrag:

Helgoland: 12.-18.10.2007 Foto (DAK) • 28.10.2009 Düne, Foto (DAK). • 13.10.-07.11.2010 Foto (DAK).

■ **Wüstengrasmücke** – *Asian Desert Warbler* –
Sylvia nana (2-1-1)

Helgoland: 19.-20.10. und 25.-27.10.2018 Helgoland und Düne, Foto (Armin Kreusel, Jochen Dierschke, Felix Jachmann, Martin Hennenberg u. a.).

Fast genau ein Jahr nach der Beobachtung einer Wüstengrasmücke an selber Stelle wurde im Oktober 2018 erneut ein solcher Vogel auf Helgoland entdeckt. Ob es sich um dasselbe Individuum wie im Vorjahr handelte, ließ sich nicht sicher klären. Die Beobachtung 2018 wird daher als zusätzlicher Nachweis gewertet.

■ **Weißbart-Grasmücke** – *Subalpine Warbler* –
Curruca iberiae/cantillans (65-36-6)

Helgoland: 13.-14.5.2018 K2, W, Foto (Jochen Dierschke, Frank Stühmer, Gotthard Krug u. a.). • 17.5.2018 K2, M, *C. cantillans* („Balkan-Bartgrasmücke“), Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Christopher Mollmann, Moritz Meinken u. a.). • 28.-31.5.2018 K2+, M, *C. cantillans* („Balkan-Bartgrasmücke“), Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Andreas Kohler, Gotthard Krug u. a.). • 13.-23.9.2018, K2+, M, *C. cantillans* („Balkan-Bartgrasmücke“), Foto & Tonaufnahme (Manfred Bögershausen, Jochen Dierschke, Andreas Vogel, Klaus Müller u. a.). • 8.10.2018 K1,

M, Foto (Jochen Dierschke, Frank Stühmer, Volker Brinkmann u. a.). *

Niedersachsen: 27.4.2018 Mellum, Kreis Wesermarsch, K2+, M, *C. cantillans* („Balkan-Bartgrasmücke“), Foto (Florian Braun, Pascal Ertzinger, Moritz Röttgen, Lena Nachreiner).

■ **Rosenstar** – *Rosy Starling* – *Pastor roseus*
(109-38-23)

AWZ: 11.10.2018 Offene Nordsee, K1, Foto (Andreas Siegmund, Christin Kunze).

Helgoland: 23.-25.5.2018 Helgoland und Düne, K2+, M, Foto (Bart Bastenhouw, Gotthard Krug u. a.). • 26.-28.5.2018 K2+, Foto (Volker Dierschke, Jochen Dierschke u. a.). • 28.5.-1.6.2018 Düne, K2+, Foto (André Diesel, Jochen Dierschke, Arne Torkler u. a.). • 30.5.2018 3 K2+, Foto (Georg Krohne, Jochen Dierschke, Arne Torkler). • 30.-31.5.2018 Düne, K2+, Foto (André Diesel, Jochen Dierschke u. a.). • 12.-30.8.2018 Helgoland und Düne, K2+, Foto (Klaus Drissner, Jens Rów, Jochen Dierschke u. a.). • 5.-13.9.2018 Helgoland und Düne, K1, Foto (Jochen Dierschke, Malte Georg, Gotthard Krug u. a.).

Schleswig-Holstein: 13.11.2018 Hallig Langeneß, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (DAK).

Niedersachsen: 28.5.2018 Norderney, Kreis Aurich, 2 K2+ (Mathieu Waldeck, Vera Gurniak, Mareike Horst). • 29.5.2018 Norderney, Kreis Aurich, K2+ (Mathieu Waldeck, Hartmut Andretzke). • 2.6.2018 Neuuharlingersiel, Kreis Wittmund, K2+, Foto (Steffen Schulze). • 21.8.2018 Juist, Kreis Aurich, K1, Foto (DAK). • 5.9.2018 Dorumer Tief, Kreis Cuxhaven, K1, Foto (DAK). • 14.9.2018 Hachmühlen, Kreis Hameln-Pyrmont, K1 (Armin Kreusel). *

Rheinland-Pfalz: 28.5.2018 Gerolsheim, Kreis Bad Dürkheim, K2+, M, Foto (Andrew Burnett).

Bayern: 26.5.2018 Wallgau, Kreis Garmisch-Partenkirchen, K2+, Foto (Joachim Zander). • 27.5.2018 Niedersonthofener See, Kreis Oberallgäu, K2+, Foto (Daniel Honold). • 29.5.2018 Rosenheim-Pang, Stadt Rosenheim, 2 K2+ (Jörg Langenberg).

Baden-Württemberg: 26.5.2018 NSG Altrhein Wyhlen, Kreis Lörrach, K2+, Foto (Daniel Kratzer). • 29.5.2018 Zielfinger Vogelsee, Kreis Sigmaringen, K2+ (Karl Fidelis Gauggel). • 31.5.2018 Heiningen, Kreis Göppingen, 2 K2+, Foto (Michael Nowak). • 28.8.2018 Ehingen (Donau), Alb-Donau-Kreis, K1, Foto (Tobias Epple).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 2.9.2016 Norddorf/Amrum, Kreis Nordfriesland, K1 (Anette Garthoff, Jörg Garthoff).

Niedersachsen: 19.9.2003 Langeoog, Kreis Wittmund, K1 (Henning Kunze, Kerrin Lehn).



Foto 28: Rosenstar – *Rosy Starling* – *Pastor roseus*. Bis auf wenige Ausnahmen konzentrierte sich das Auftreten in Deutschland während des Einflugs auf die letzten Maitage. Foto: V.K. Prüter, Helgoland, 27.5.2018.

Änderung:

Helgoland: 13.-19.10.2015 (zuvor nur 14.-19.10.2015) Düne, K1, Foto (Eike Schulze, Lutz Ritzel, Jochen Dierschke, Armin Kreusel u. a.).

Ab Mitte Mai 2018 flogen Tausende Rosenstare nach Südosteuropa ein, die sich zügig westwärts bewegten. Deutschland wurde von dieser Welle (leider) nur randlich erfasst, doch gelangen im gesamten Jahr 2018 immerhin nicht weniger als 23 Nachweise. Die höchste Anzahl wurde am 30. Mai 2018 mit vier gleichzeitig auf Helgoland anwesenden Individuen registriert. Insgesamt spielte sich der Einflug eher südlich der Alpen ab. Über Italien (ca. 2500 Ind.) und Frankreich (mind. 2000 Ind.) erreichten Rosenstare ab Ende Mai auch Spanien, wo bis Ende Juni ca. 80 Individuen entdeckt wurden (KÖNIG et al. 2018). Insgesamt 162 Nachweise in Großbritannien stellen die zweithöchste je dort dokumentierte Jahressumme dar (WHITE & KEHOE 2020).

Zuletzt gab es in Deutschland im Jahr 2002 ähnlich viele Rosenstar-Nachweise (22). Damals entfiel jedoch der Großteil der Nachweise auf im Herbst einfliegende Vögel im ersten Kalenderjahr (DSK 2008).

■ **Erddrossel** – *White's Thrush* – *Zoothera dauma*
(7-1-1)

Helgoland: 26.4.2018 K2, gefangen und beringt, Foto (Jochen Dierschke, Berrit Gartz, Moritz Meinken u. a.).

■ **Blauschwanz** – *Red-flanked Bluetail* – *Tarsiger cyanurus*
(15-26-3)

Helgoland: 20.11.2017 sowie 5.1-7.2.2018 K1, gefangen und beringt, Foto (Jochen Dierschke, Klaus Müller,



Foto 29: Erddrossel – *White's Thrush* – *Zoothera dauma*. Diese sehr heimliche Drosselart steht auf der Wunschliste vieler Beobachter. Nachweise sind hierzulande allerdings rar. Foto: J. Dierschke. Helgoland, 26.4.2018.



Foto 30: Östlicher Hausrotschwanz – *Eastern Black Redstart* – *Phoenicurus ochruros phoenicuroides*. Fünf der nun insgesamt sechs Nachweise für Deutschland gelangen nach der Jahrtausendwende. Foto: S. Klasan. Greifswalder Oie/MV, 12.1.2018.

Joshua Mader u. a.). • 27.3.2018 K2, W, gefangen und beringt, Foto (Thomas Klinner, Moritz Meinken, Jochen Dierschke). • 3.11.2018 K1, Foto (Kai Bütje, Jannis Leistikow u. a.).

Hamburg: 16.11.2018 Neuwerk, Stadt Hamburg, W, Foto (Martin Fichtler, Thomas Grunwald, Stella Klasan).

Bei dem im März 2018 auf Helgoland gefangenen Blauschwanz handelte es sich nicht um den dort im November 2017 beringten und im Januar und Februar 2018 mehrfach wiedergefangenen Vogel (DIERSCHKE et al. 2019).

■ **Östlicher Hausrotschwanz** – *Eastern Black Redstart* – *Phoenicurus ochruros phoenicuroides* (1-4-1)
Mecklenburg-Vorpommern: 10.-12.1.2018 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, K2, M, Foto (Stella Klasan, Josephine Weitemeyer).

Änderung:

Hessen: 22.-29.1.2017 (zuvor nur 26.-29.1.2017) Frankfurt-Westend, Stadt Frankfurt am Main, K2, M, Foto (Ulrich Eidam, Noam Katz, Ferdinand Wegmann u. a.).

■ **Pallassschwarzkehlchen** – *Siberian Stonechat* – *Saxicola maurus* (31-11-2)
Schleswig-Holstein: 31.10.-4.11.2018 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, K2+, M, Foto (Peter Schleef).
Hamburg: 15.-17.10.2018 Scharhorn, Stadt Hamburg, K1, M, Foto (Jan-Luca Roth).

■ **Isabellsteinschmätzer** – *Isabelline Wheatear* – *Oenanthe isabellina* (4-6-1)
Helgoland: 3.11.2018 Foto (Michael Wimbauer, Frauke Helms u. a.).

■ **Wüstensteinschmätzer** – *Desert Wheatear* – *Oenanthe deserti* (14-10-1)
Schleswig-Holstein: 15.-16.4.2018 Rantumbecken/Sylt, Kreis Nordfriesland, K2, M, Foto (DAK).

■ **Maurensteinschmätzer** – *Western Black-eared Wheatear* – *Oenanthe hispanica* (5-3-1)
Rheinland-Pfalz: 10.5.2018 Mehren, Kreis Vulkaneifel, K2+, M (Christian Dietzen).

Taxonomisch wurden die beiden Subspezies des „Mittelmeer-Steinschmätzers“ *Oenanthe hispanica* im Zuge einer Überarbeitung der IOC-Weltliste von GILL et al. (2020) in die beiden Arten Maurensteinschmätzer *O. hispanica* und Balkansteinschmätzer *O. melanoleuca* getrennt.



Foto 31: Pallassschwarzkehlchen – *Siberian Stonechat* – *Saxicola maurus*. Foto: H. Habke. Sylt/SH, 4.11.2018.

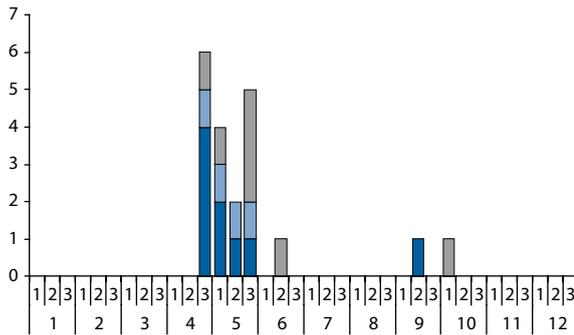


Abb. 6: Jahreszeitliches Auftreten der „Mittelmeer-Steinschmätzer“ in Deutschland 1977-2018. Dunkelblau = Maurensteinschmätzer, hellblau = Balkansteinschmätzer, grau = unbestimmter „Mittelmeer-Steinschmätzer“ (n = 20). Alle bisherigen deutschen Nachweise entfallen auf den Frühjahrs- und Herbstzug. Der Winternachweis eines Maurensteinschmätzers in Dänemark 2018 (OLSEN et al. 2019) zeigt aber, dass auch Nachweise außerhalb dieses zeitlichen Musters in Europa möglich sind. – *Seasonal occurrence of Black-eared Wheatears in Germany 1977-2018. Dark blue = Western, light blue = Eastern, grey = Western or Eastern Black-eared Wheatear (n = 20). All previous German records are from spring and autumn migration. However, the winter record of a Western Black-eared Wheatear in Denmark in 2018 (OLSEN et al. 2019) shows that records outside this temporal pattern are also possible in Europe.*

■ **Maskenschafstelze** – *Black-headed Wagtail* – *Motacilla flava feldegg* (47-22-4)

Niedersachsen: 21.4.2018 Voslapper Groden, Stadt Wilhelmshaven, K2+, M, Foto (Florian Carius, Christian Schmidt). • 12.5.2018 Schillig, Kreis Friesland, K2+, M, Foto (Jan Ulber).

Bayern: 3.-8.4.2018 Südsee Mindelheim, Kreis Unterallgäu, K2+, M, Foto (Frauke Piepgras u. a.). • 17.4.2018 Wertachstausee Schlingen, Kreis Ostallgäu, K2+, M, Foto (Wolfgang Faulhammer).



Foto 32: Isabellsteinschmätzer – *Isabelline Wheatear* – *Oenanthe isabellina*. Foto: O. Käseberg, Helgoland, 3.11.2018.

■ **“Weißkehl-Schafstelze”** – *“White-throated Wagtail”* – *Motacilla flava cinereocapilla/iberiae/pygmaea* (28-24-1)

Baden-Württemberg: 8.4.2018 Abgrabung Andelfingen, Kreis Biberach, K2+, M, ssp. *cinereocapilla*, Foto (Armin Bochtler).

■ **Zitronenstelze** – *Citrine Wagtail* – *Motacilla citreola* (116-80-12)

Helgoland: 25.-28.9.2018 K1, Foto (Jochen Dierschke, Thomas Klinner, Stefan Thurner u. a.). • 4.-6.10.2018 K1, Foto (Markus Deutsch, Jochen Dierschke, Lukas Sobotta, Harald Schott u. a.).

Schleswig-Holstein: 2.6.2018 Kleientnahmestelle Wedeler Marsch, Kreis Pinneberg, K2+, M, Foto (Janna Ouedraogo, Lisa Mandelartz).

Niedersachsen: 7.4.2018 Dorum, Kreis Cuxhaven, K2+, M (Andreas Buchheim). • 22.4.2018 Seeanger, Kreis Göttingen, K2+, M, Foto (Malte Georg, Mathias Siebner, Hans H. Dörrie, Béla Bartsch). • 30.4.-2.5.2018 Speicherbecken Geeste, Kreis Emsland, K2+, W, Foto (DAK).

Mecklenburg-Vorpommern: 2.-16.6.2018 Fischlandwiesen Wustrow, Kreis Vorpommern-Rügen, 1 M, K2+, 1 W, K2+, Brutversuch, Foto (Frank Vökler, Frithjof Erdmann, Wulf Kappes, Hans Wolfgang Nehls). • 2.6.2018 Fischlandwiesen Wustrow, Kreis Vorpommern-Rügen, M, K2+, zusätzliches Ind. (Frank Vökler).

Sachsen-Anhalt: 23.4.2018 Aselebener Pumpensee, Kreis Mansfeld-Südharz, K2+, M (Markus Deutsch).

Nordrhein-Westfalen: 19.4.2018 Austmanns Heideweiher, Kreis Gütersloh, K2+, M, Foto (Eckhard Möller, Gert Klages, Andreas Schäfferling u. a.).

Baden-Württemberg: 18.8.2018 Eriskircher Ried, Bodenseekreis, K1, Foto (Matthias Hemprich, Markus Schleicher).



Foto 33: Wüstensteinschmätzer – *Desert Wheatear* – *Oenanthe deserti*. Foto: T. Luther, Sylt/SH, 15.4.2018.



Foto 34: Zitronenstelze – *Citrine Wagtail* – *Motacilla citreola*. Foto: J. Dierschke. Helgoland, 25.9.2018.



Foto 35: Waldpieper – *Olive-backed Pipit* – *Anthus hodgsoni*. 19 Nachweise 2018 entsprechen dem Rekordwert aus dem Vorjahr. Foto: L. Haak. Horumersiel/NI, 7.10.2018.

Nachtrag:

Sachsen: 12.8.2017 Biechain, Kreis Görlitz, K2+, M (Stefan Koschkar).

Bayern: 28.4.2014 Echinger Stausee, Kreis Landshut, K2+, M, Foto (Thomas Großmann, Stefan Riedl, Josef Reichart, Friedrich Renner). • 2.5.2015 Deichrückverlegungsfläche Deggendorf, Kreis Deggendorf, K2+, M (Walter Hanschitz-Jandl, Fritz Nirschl).

Im Kreis Vorpommern-Rügen wurden 2018 fütternde Altvögel beobachtet. Die Brut verlief letztlich jedoch wohl erfolglos. Mit einer erneut zweistelligen Zahl von Nachweisen im Berichtsjahr 2018 verabschiedet sich die Zitronenstelze bis auf weiteres aus dem Seltenheitenbericht der DAK. Seit dem 1.1.2019 sind Beobachtungen bei den Avifaunistischen Landeskommissionen zu dokumentieren (DAK 2019a).

■ **Waldpieper** – *Olive-backed Pipit* – *Anthus hodgsoni* (34-59-19)

AWZ: 19.10.2018 Offene Nordsee, Foto (Balduin Fischer, Paul Vinke).

Helgoland: 5.5.2018 (Jochen Dierschke, Klaas Felix Jachmann, Celia Grande). • 5.10.2018 Foto (Frank Stühmer, Jochen Dierschke, Lukas Sobotta u. a.). • 9.-12.10.2018 Foto (Frank Stühmer, Jochen Dierschke u. a.). • 9.10.2018 Foto (Frank Stühmer, Arne Torkler u. a.). • 14.10.2018 Düne (Jochen Dierschke). • 17.-21.10.2018 Foto (Bastian Meise, Jan Heckmann, Eckhard Möller, Frank Schwintec, Martin Hennenberg, Armin Kreusel u. a.). • 18.10.2018 Düne (Paul Toschki, Jasper Temme, Laurin Temme, Martin Temme). • 19.-20.10.2018 zusätzliches Ind., Foto (Eckhard Möller u. a.). • 24.10.2018 Foto (Stefan Wehr). • 27.10.2018 (Marion Schindlauer, Richard Katzinger). • 2.-8.11.2018 Foto (Sönke Tautz, Kirsten Krätzel, Volker Schmidt u. a.).

Schleswig-Holstein: 23.9.2018 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef). • 15.10.2018 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef). • 16.10.2018 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef). • 23.10.2018 Nebel/Amrum, Kreis Nordfriesland, Foto (DAK). • 16.11.2018 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Benjamin Gnep).

Niedersachsen: 7.-10.10.2018 Horumersiel, Kreis Friesland, gefangen und beringt, Foto (DAK).

Baden-Württemberg: 20.10.2018 Hochdorf an der Enz, Kreis Ludwigsburg, Tonaufnahme (Jochen Völm, Hartmut Hildebrand, Jochen Wüst u. a.).

■ **Polarbirkenzeisig** – *Arctic Redpoll* – *Acanthis hornemanni* (45-28-22)

Helgoland: 27.10.2018 K1, Foto (Andreas Hachenberg). • 9.-10.11.2018 Foto (Julia Bayer, Christian Stohl, Roland Neumann).

Schleswig-Holstein: 28.-30.3.2018 Lammershagen, Kreis Plön, K2+, gefangen und beringt, Foto (Fridtjof Ziesemer, Christopher Schmidt). • 27.11.2018 Husum, Kreis Nordfriesland, Foto (Martin Kühn).

Hamburg: 11.12.2018 Hamburg-Eidelstedt, Stadt Hamburg, Foto (Mathis Pfreundt).

Niedersachsen: 4.2.2018 Rieselfelder Braunschweig, Stadt Braunschweig, K2, Foto (DAK). • 6.2.2018 Vogelbiotop Winzlar, Kreis Region Hannover, K2+, M, Foto (DAK). • 12.-14.2.2018 Meppen, Kreis Emsland, K2+, Foto (Eike Schulze). • 23.12.2018 Göttingen-Nikolausberg, Kreis Göttingen, Foto (Martin Göpfert).

Mecklenburg-Vorpommern: 27.1.2018 Strandbad Broda Neubrandenburg, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, K2+, M, Foto (DAK). • 3.4.2018 Dummerstorf-Kessin, Kreis Rostock, K2+, Foto (Eike Schulze, Armin Kreusel, Arne Torkler). • 26.-29.11.2018 Neubrandenburg, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, Foto



Foto 36: Polarbirkenzeisig – Arctic Redpoll – *Acanthis hornemanni*. Foto: A. Hachenberg, Helgoland, 27.10.2018.

(Florian Braun, Pascal Ertzinger, Helma Mensing). • 1.12.2018 Neubrandenburg, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, Foto (Florian Braun). • 5.12.2018 Neubrandenburg, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, Foto (Florian Braun).

Berlin: 20.1.-4.2.2018 Wartenberg, Stadt Berlin, M, Foto (Alec Petri, Wolfgang Petri, Helmut Laußmann, Franck Hollander, Ingo Röhl, Wilfried Schreck, Christopher Witte u. a.). • 27.1.-4.2.2018 Wartenberg, Stadt Berlin, M, zusätzliches Ind., Foto (Alec Petri, Wolfgang Petri, Ingo Röhl, Wilfried Schreck u. a.).

Hessen: 27.-30.1.2018 Goddelsheimer Hochfläche, Kreis Waldeck-Frankenberg, K2+, Foto (Werner Komischke, Bastian Meise, Michael Wimbauer).

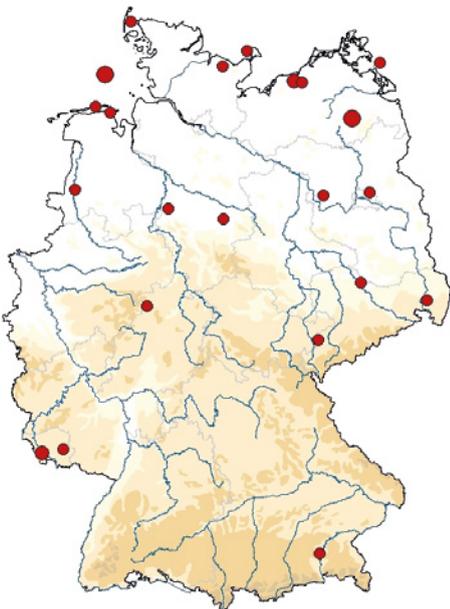


Abb. 7: Beobachtungsorte von Polarbirkenzeisigen in Deutschland im Winter 2017/18 (n = 22). Daten 2017 gemäß DAK (2019b). – Observation sites of Arctic Redpolls in Germany in winter 2017/18 (n = 22). Data 2017 according to DAK (2019b).

Sachsen: 14.1.2018 Werdauer Wald, Kreis Zwickau, K2+, M, Foto (DAK).

Saarland: 26.2.-6.3.2018 Industriepark Lisdorfer Berg, Kreis Saarlouis, K2+, Foto (Rolf Klein, Sebastian Kiepsch). • 26.2.2018 Industriepark Lisdorfer Berg, Kreis Saarlouis, K2+, M, Foto (Rolf Klein, Sebastian Kiepsch). • 12.3.2018 Neunkirchen, Kreis Neunkirchen, K2+, Foto (Maria Hoffmann, Hans Hoffmann).

Bayern: 3.-10.2.2018 Lengdorf, Kreis Rosenheim, K2+, Foto (Jörg Langenberg, Johanna Rathgeber-Knan).

Im Winter 2017/18 kam es zu einem auffälligen Einflug von Taigabirkenzeisigen *Acanthis flammea* mit teils ostasiatischer Herkunft (VAN DER SPEK 2018). Im Zuge dessen wurden auch ungewöhnlich viele Polarbirkenzeisige gemeldet. Insgesamt 30 anerkannte Nachweise verteilen sich auf den Zeitraum November 2017 bis April 2018 (vgl. DAK 2019b). Es handelte sich damit wohl um das stärkste jemals dokumentierte Auftreten dieses Taxons in Deutschland. Auch in anderen Ländern Europas wurde ein besonders starkes Auftreten registriert. So wurde mit 46 Nachweisen in Großbritannien die höchste Anzahl seit dem massiven Einflug im Winter 1995/96 erreicht (WHITE & KEHOE 2020).

■ **Kiefernkreuzschnabel** – Parrot Crossbill – *Loxia pytyopsittacus* (39-96-26)

Helgoland: 15.10.2018 Foto (Armin Kreusel).

Schleswig-Holstein: 11.1.2018 Haaks, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Jonas Buddemeier). • 23.2.2018 Staatsforst Langenberg, Kreis Nordfriesland, M, Foto (Clemens Portofée). • 15.10.2018 Husum, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Martin Kühn). • 17.10.2018 Rantum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Paul Ehlers, Horst Habke).

Niedersachsen: 4.1.2018 Thülsfelder Talsperre, Kreis Cloppenburg, mind. 3 Ind., Tonaufnahme (Jonas Buddemeier). • 7.1.2018 Engden, Kreis Grafschaft Bentheim, 6 M, 4 W, Foto (Günter Niehaus). • 14.1.2018 Egelse Wald, Kreis Aurich, Tonaufnahme (Jonas Buddemeier). • 21.1.2018 Osterheide Schneverdingen, Heidekreis, mind. 1 W, Foto (Frank-Ulrich Schmidt). • 14.1.-29.4.2018 Lüßplateau, Kreis Celle, bis zu 19 Ind., mind. 7 M, 7 W, 7 Juv., 7 Paare, 4 Nestfunde, davon drei Bruten erfolgreich mit 4 Juv., 2 Juv. und 1 Juv., Brutnachweis, Foto (Mano Rathgeber, Sven Kransel, Arne Torkler, Volker Schmidt, Jörn Tupay, Annette Wanke, Rolf Jantz u. a.). • 7.-8.2.2018 Völkersen, Kreis Verden, 3 Ind., 2 M, davon 1 K1, 1 W Foto (Hans-Joachim Winter, Sylke Bischoff). • 14.2.-30.4.2018 Außenfeuerstellung Rodehorst, Heidekreis, bis zu mind. 7 Ind., davon 3 M, 4 W, ab 23.2. Paarbildung, ab März Brutverdacht, mind. 2 Paare, Foto (Thorsten Hellberg, Nils Molzahn, Rainer

Grimm, Arne Torkler). • 9.2.2018 Wilshoren, Kreis Ammerland, Tonaufnahme (Jonas Buddemeier). • 12.2.2018 Osenberge, Kreis Oldenburg, Tonaufnahme (Jonas Buddemeier). • 24.2.-18.3.2018 Großes Wietzer Gehege, Heidekreis, mind. 1 W K2, Foto (Thorsten Hellberg, Rainer Grimm, Nils Molzahn). • 2.4.2018 Loher Wald, Kreis Cloppenburg, Tonaufnahme (Jonas Buddemeier). • 8.4.2018 Kiehnmoor, Kreis Uelzen, Tonaufnahme (Paul Ehlers, Heiner Dierken). • 7.-8.10.2018 Wangerooge, Kreis Friesland, M, Tonaufnahme (Benjamin Steffen, Kerstin Menke). • 13.10.2018 Rastede, Kreis Ammerland, mind. 2 Ind., Tonaufnahme (Raoul Kima, Jan Ulber). • 30.11.-23.12.2018 Thülsfelder Talsperre, Kreis Cloppenburg, mind. 13 Ind., Tonaufnahme (Jonas Buddemeier).

Mecklenburg-Vorpommern: 14.1.2018 Groß Stresow/Rügen, Kreis Vorpommern-Rügen, K2, W, Foto (Arne Köhler). • 24.1.2018 Wampener Wald, Kreis Vorpommern-Greifswald, Tonaufnahme (Marcel Tenhaeff). • 11.2.2018 Gothen/Usedom, Kreis Vorpommern-Greifswald, 12 Ind., darunter 3 M, 3 W, Foto & Tonaufnahme (Ralph Martin, Manfred Kamps). • 9.3.2018 Gothen/Usedom, Kreis Vorpommern-Greifswald, 4 Ind., darunter mind. 2 M, 1 W, Tonaufnahme (Steve Klasan).

Brandenburg: 14.3.-16.4.2018 Schönholz, Kreis Havelland, 1 M, 1 W, 4 Juv., Brutnachweis, Foto & Tonaufnahme (Steve Klasan, Lukas Pelikan).

Nordrhein-Westfalen: 24.1.2018 Elmpter Schwalmbruch, Kreis Viersen, W, Foto (DAK).

Nachtrag:

Helgoland: 8.10.2017 3 M, 1 W, Foto (Roef Mulder, Richard Ubels, Marco van der Velden, Elmar Ballstaedt, Joshua Mader, Thiemo Karwinkel). • 8.10.2017 Düne, W, Foto (Ryan Seifert, Thomas Seifert, Elmar Fuchs u. a.).



Foto 37: Kiefernkreuzschnabel – Parrot Crossbill – *Loxia pytyopsittacus*. Nach 2013 kam es im Herbst/Winter 2017/18 erneut zu einem starken Einflug. Foto: S. Pfützke. Lüßplateau/NI, 22.4.2018.

Schleswig-Holstein: 6.-7.10.2017 Friedhof List/Sylt, Kreis Nordfriesland, 5 M, 5 W, Foto & Tonaufnahme (Balduin Fischer, Markus Deutsch, Axel Bräunlich, Thomas Hansen, Dieter Wendt u. a.). • 6.10.2017 Kampen/Sylt, Kreis Nordfriesland, 6 Ind., Tonaufnahme (Balduin Fischer, Thomas Luther, Axel Bräunlich, Thomas Hansen). • 6.10.2017 St. Peter-Ording, Kreis Nordfriesland, mind. 2 Ind., Tonaufnahme (Marcel Tenhaeff). • 8.10.2017 Eidumwäldchen/Sylt, Kreis Nordfriesland, mind. 14 Ind., davon 7 M, davon 1 K1, 7 W, davon 2 K1, Foto & Tonaufnahme (DAK). • 8.10.2017 Eidum Vogelkoje/Sylt, Kreis Nordfriesland, 13 Ind., zusätzliche Ind., Tonaufnahme (Ralph Martin). • 8.10.2017 Eidum Vogelkoje/Sylt, Kreis Nordfriesland, mind. 10 Ind., zusätzliche Ind., Tonaufnahme (Ralph Martin). • 8.10.2017 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, 7 Ind., darunter mind. 2 M, 1 W, Foto & Tonaufnahme (Ralph Martin, Axel Bräunlich, Thomas Hansen u. a.). • 8.-10.10.2017 Schobüller Wald, Kreis Nordfriesland, 3 Ind., davon 2 Ind. bis 10.10.2017, Tonaufnahme (Tom Wulf, Severin Racky, Jasmin Abresch, Martin Kühn u. a.). • 8.10.2017 Husum, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Tom Wulf, Marcel Tenhaeff, Severin Racky). • 8.10.2017 Keitum/Sylt, Kreis Nordfriesland, W, Foto (DAK). • 8.10.2017 Rantumwäldchen/Sylt, Kreis Nordfriesland, M K1, Foto (DAK). • 8.10.2017 Rantum/Sylt, Kreis Nordfriesland, zusätzliches Ind., Tonaufnahme (Ralph Martin, Tom Wulf). • 9.10.2017 List/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Balduin Fischer). • 9.10.2017 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, 10 Ind., Tonaufnahme (Ralph Martin). • 9.10.2017 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, 3 Ind., zusätzliche Ind., Tonaufnahme (Ralph Martin). • 9.10.2017 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Ralph Martin, Thomas Luther). • 9.10.2017 St. Peter-Böhl, Kreis Nordfriesland, mind. 2 M, 1 W, Foto &



Foto 38: Kiefernkreuzschnabel – Parrot Crossbill – *Loxia pytyopsittacus*. Fütterung eines eben flügenden Jungvogels. Foto: A. Torkler. Lüßplateau/NI, 27.4.2018.

Tonaufnahme (Marcel Tenhaeff, Jan Sohler, Anne Evers). • 9.10.2017 St. Peter-Böhl, Kreis Nordfriesland, mind. 3 Ind., zusätzliche Ind., Tonaufnahme (Martin Kühn). • 9.10.2017 St. Peter-Böhl, Kreis Nordfriesland, 2 Ind., zusätzliche Ind., Tonaufnahme (Marcel Tenhaeff). • 9.10.2017 St. Peter-Böhl, Kreis Nordfriesland, ca. 20 Ind., Tonaufnahme (Marcel Tenhaeff). • 9.10.2017 St. Peter-Böhl, Kreis Nordfriesland, mind. 3 Ind., zusätzliche Ind., Tonaufnahme (Martin Kühn). • 9.10.2017 St. Peter-Böhl, Kreis Nordfriesland, mind. 3 Ind., zusätzliche Ind., Tonaufnahme (Marcel Tenhaeff). • 9.10.2017 St. Peter-Böhl, Kreis Nordfriesland, mind. 3 Ind., zusätzliche Ind., Tonaufnahme (Marcel Tenhaeff). • 9.10.2017 Süderheide Lütjenholm, Kreis Nordfriesland, mind. 7 Ind., Foto (Clemens Portofée). • 9.10.2017 Heidkate, Kreis Plön, M K1, Foto (René Schaack). • 10.10.2017 Friedhof List/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Balduin Fischer). • 10.10.2017 Brokenlander Gehege, Kreis Segeberg, mind. 1 Ind., Tonaufnahme (DAK). • 14.-15.10.2017 Heidkate, Kreis Plön, W, Foto (DAK). • 15.10.2017 St. Peter-Böhl, Kreis Nordfriesland, 2 Ind., Tonaufnahme (Tom Wulf, Jasmin Abresch). • 17.10.2017 Sprakebüll, Kreis Nordfriesland, M, Foto (Clemens Portofée). • 26.10.2017 Tröndelsee, Stadt Kiel, W, Foto (DAK). • 25.11.2017-23.2.2018 Staatsforst Langenberg, Kreis Nordfriesland, 1 M K2, 4 W, Foto & Tonaufnahme (Balduin Fischer, Martin Kühn, Clemens Portofée, Bernd Ratzke). • 25.11.2017 Holzdorf-Tilsmaas, Kreis Rendsburg-Eckernförde, mind. 2 Ind., Foto & Tonaufnahme (Martin Reimann, Franziska Hillig). • 2.12.2017 Bordelumer Heide, Kreis Nordfriesland, 1 M, 2 W, Foto (DAK). • 22.12.2017 Plön, Kreis Plön, W, Foto (Max Hoppe).

Hamburg: 12.-23.11.2017 Wildgehege Klövensteen, Stadt Hamburg, 6 M, 5 W, Foto (Christian Wegst, Peter Schleef u. a.).

Niedersachsen: 5.10.2017 Mellum, Kreis Wesermarsch, M K1, Foto (Stefan Czybik, Philip Christophersen). • 9.10.-5.11.2017 Hohensteinsforst, Kreis Cuxhaven, 4 M, 3 W, Foto & Tonaufnahme (DAK). • 9.-10.10.2017 Wangerooge, Kreis Friesland, mind. 3 M, 1 W, Foto & Tonaufnahme (Behrend Dellwisch, Jonas Boldt, Lena Götz, Frederic von Wild u. a.). • 13.-16.10.2017 Wildenloh, Kreis Ammerland, 2 W, davon 1 K1, Foto & Tonaufnahme (Mathieu Waldeck, Annika Peters, Matthias Feldhoff u. a.). • 21.10.2017 Wietzendorf, Heidekreis, W, Foto (Nils Molzahn). • 31.10.-1.11.2017 Engdener Wüste, Kreis Grafschaft Bentheim, 1 M, 1 W, Foto & Tonaufnahme (Günter Niehaus, Carsten Jansen, Jan-Harm Mülstegen). • 4.-5.11.2017 Engden, Kreis Grafschaft Bentheim, Tonaufnahme (Jan-Harm Mülstegen, Paul Knolle). • 9.12.2017 NSG Och-

senweide, Kreis Wittmund, 8 Ind., darunter mind. 1 M, 1 W, Foto & Tonaufnahme (Jonas Buddemeier, Raoul Kima). • 16.12.2017 Junkermoor, Kreis Friesland, Tonaufnahme (Jonas Buddemeier). • 31.12.2017-3.1.2018 Loher Wald, Kreis Cloppenburg, mind. 3 Ind., Tonaufnahme (Jonas Buddemeier).

Mecklenburg-Vorpommern: 7.10.2017 Peenemünder Haken, Kreis Vorpommern-Greifswald, Tonaufnahme (Steve Klasan). • 9.10.2017 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, 4 Ind., Tonaufnahme (Steve Klasan). • 10.10.2017 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, 3 Ind., Tonaufnahme (Steve Klasan). • 13.10.2017 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, mind. 10 Ind., Tonaufnahme (Steve Klasan). • 14.10.2017 Zingster Osterwald, Kreis Vorpommern-Rügen, M, Foto (DAK). • 15.10.2017 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, mind. 19 Ind., Tonaufnahme (Steve Klasan). • 15.10.2017 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, Tonaufnahme (DAK). • 16.10.2017 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, Tonaufnahme (Raoul Kima, Steve Klasan). • 16.10.2017 Weitenhagen-Helmshagen II, Kreis Vorpommern-Greifswald, 3 Ind., Tonaufnahme (Marcel Tenhaeff). • 17.10.2017 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, 2 Ind., Tonaufnahme (Steve Klasan). • 30.10.2017 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, mind. 1 W, Foto (Georg Rüppel). • 3.11.2017 Greifswalder Oie, Kreis Vorpommern-Greifswald, W, Tonaufnahme (Georg Rüppel, Mona Kiepert). • 28.12.2017 Wiek am Darß, Kreis Vorpommern-Rügen, 2 K1, Foto (Volker Hesse).

Nordrhein-Westfalen: 14.10.2017 Hervester Bruch, Kreis Recklinghausen, Tonaufnahme (DAK). • 15.10.2017 Wistinghauser Senne, Kreis Lippe, Tonaufnahme (Meinolf Ottensmann). • 22.10.2017 NSG Brachter Wald, Kreis Viersen, 1 M, 1 W, Foto (Holger Multhaupt). • 1.11.2017 Elmpter Wald, Kreis Viersen, W, Foto (DAK). • 9.11.2017 NSG Brachter Wald, Kreis Viersen, 1 M K1, 1 W, Foto (Hans-Georg Wende).

Baden-Württemberg: 24.11.2017 Eberdingen-Hochdorf an der Enz, Kreis Ludwigsburg, 2 M, 4 W, Foto (Jochen Völm, Ronald Meinert).

Von den Brutvögeln auf dem Lüßplateau im Kreis Celle wurden je ein Männchen, Weibchen und Jungvogel beringt. Der Brutnachweis in Brandenburg 2018 wurde von PELIKAN & KLASAN (2019) genauer beschrieben.

Bei den als K1 geführten Individuen könnte es sich teilweise auch um sehr spät im vorherigen Jahr geschlüpfte Jungvögel handeln. Da die Art ganzjährig zur Brut schreiten kann, ist die Kalenderjahr-Terminologie hier nur bedingt anwendbar.



Foto 39: Fichtenammer – Pine Bunting – *Emberiza leucocephalos*. Die sichere Bestimmung weiblicher Fichtenammern ist problematisch. Hier erlaubte der Vogel aufgrund längerer Anwesenheit eine ausreichende Dokumentation und sichere Artbestimmung. Foto: C. Jansch. Römerstein/BW, 5.2.2018.

- **Bindenkreuzschnabel** – Two-barred Crossbill – *Loxia leucoptera* (59-26-0)

Nachtrag:

Baden-Württemberg: 28.3.2014 Zollstock-Heide, Kreis Freudenstadt, K2+, M (Marc Förschler).

Änderung:

Mecklenburg-Vorpommern: 15.10.-8.11.2013 (zuvor nur 15.10.-25.10.2013) Neuer Friedhof Neubrandenburg, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, K2+, M, Foto (Jens Hubert, Florian Braun, Gunter Panner u. a.).

- **Fichtenammer** – Pine Bunting – *Emberiza leucocephalos* (12-2-1)

Baden-Württemberg: 24.1.-11.2.2018 Römerstein, Kreis Reutlingen, K2+, W, Foto (DAK).

- **Grauortolan** – Cretzschmar's Bunting – *Emberiza caesia* (0-1-1)

Niedersachsen: 30.4.-3.5.2018 Speicherbecken Geeste, Kreis Emsland, K2+, W, Foto (Helmut Laußmann u. a.).

Insgesamt 13. Nachweis für Deutschland und nach 2016 der zweite innerhalb weniger Jahre. Alle übrigen Nachweise gelangen jedoch bereits im 19. Jahrhundert auf Helgoland.

- **Zwergammer** – Little Bunting – *Emberiza pusilla* (118-68-12)

Helgoland: 13.5.2018 K2+, M, Foto (Jochen Dierschke).

- 14.7.2018 Düne, K2+, Foto (Gotthard Krug).
- 4.10.2018 Foto (Michael Gasse).
- 4.-5.10.2018 Foto (Frank Stühmer, Jochen Dierschke, Stefan Thurner).
- 8.-14.10.2018 Foto (Kathrin Weber, Harald Schott, Jochen Dierschke u. a.).
- 17.10.2018 Foto (Martin Temme, Paul Toschki, Jochen Dierschke u. a.).



Foto 40: Grauortolan – Cretzschmar's Bunting – *Emberiza caesia*. Im selben Gebiet hielt sich gleichzeitig eine Zitronenstelze und kurzzeitig zusätzlich auch eine Rötelschwalbe auf. Foto: O. Käseberg. Geeste/NI, 2.5.2018.

4.11.2018 Foto (Tine Jensen, Detlef Gruber, Jochen Dierschke, Guido Teenck, Manuel Tacke u. a.).

Schleswig-Holstein: 13.10.2018 Insel Trischen, Kreis Dithmarschen, Tonaufnahme (Jonas Kotlarz). • 13.10.2018 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef). • 16.10.2018 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Peter Schleef).

Niedersachsen: 21.10.2018 Juist, Kreis Aurich, Foto (DAK).

Nordrhein-Westfalen: 9.3.-7.4.2018 Kamen, Kreis Unna, K2+, Foto (Karl-Heinz Kühnapfel, Helga Kühnapfel, Olaf Kühnapfel u. a.).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 13.10.2017 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland, Tonaufnahme (Ralph Martin, Thomas Luther).

Die Zwergammer ist seit dem 1.1.2019 von der Melde- liste der DAK gestrichen und seitdem bei den Avifaunistischen Landeskommissionen zu dokumentieren (DAK 2019a).



Foto 41: Zwergammer – Little Bunting – *Emberiza pusilla*. Bei Frühjahrsnachweisen wird allgemein davon ausgegangen, dass die Vögel in der Westpaläarktis überwintert haben. Foto: E. Ballstaedt. Helgoland, 13.5.2018.

■ **Waldammer** – *Rustic Bunting* – *Emberiza rustica*
(55-10-3)

Helgoland: 12.5.2018 K2+, M (Roland Neumann). • 21.10.2018 M, Foto (Thijs Schipper, Lisette van der Krogt).

Schleswig-Holstein: 30.10.2018 Salzwiesen Norddorf/Amrum, Kreis Nordfriesland, Foto (DAK).

Drei Waldammer-Nachweise innerhalb eines Jahres sind angesichts weltweiter Bestandseinbrüche (EDENIUS et al. 2017) erfreulich. Zuletzt war dieser Wert 1998 erreicht worden.

■ **Kappenammer** – *Black-headed Bunting* – *Emberiza melanocephala*
(21-11-4)

Helgoland: 31.5.2018 M, Foto & Tonaufnahme (Jochen Dierschke, Christopher Groß, Arne Torkler u. a.). • 1.-5.6.2018 Düne, M, Foto & Tonaufnahme (Joshua Mader, Sven Portig, Cedric Kleinert u. a.). • 26.6.2018 M, Foto (Jochen Dierschke, Oliver Richter, Gotthard Krug u. a.).

Nordrhein-Westfalen: 30.5.2018 Königshovener Höhe, Rhein-Erft-Kreis, K2+, M, Foto (Peter Stollwerk).



Foto 42: Kappenammer – *Black-headed Bunting* – *Emberiza melanocephala*. Erstmals wurden auf Helgoland drei Kappennammern in einem Jahr festgestellt. Foto: O. Käseberg, Helgoland, 31.5.2018.

Nachtrag:

Bayern: 26.5.2013 Booser Ried, Kreis Unterallgäu, K2+, M, Foto (Wolfgang Einsiedler, Klaus Petermann, Peter Hörmann, Tobias Epple).

Nachträge und Änderungen anerkannter Nachweise von Arten, die inzwischen von der nationalen Melde-liste gestrichen wurden und die nun i. d. R. von den Avifaunistischen Landeskommissionen bearbeitet werden. – Supplements and amendments to records of species deleted from the list of taxa considered by the DAK.

■ **Pazifische Ringelgans** – *Black Brant* – *Branta bernicla nigricans*
(110-123)

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 29.4.2010 Hallig Langeneß, Kreis Nordfriesland, K3+ (Martin Kühn, Eckhard Schrey). • 26.-27.4.2014 Hallig Langeneß, Kreis Nordfriesland, K3+ (Martin Kühn u. a.). • 8.10.2014 Hallig Hooge, Kreis Nordfriesland, K2+ (Martin Kühn, Achim Steinbeck, Klaus Günther).

Niedersachsen: 12.4.2013 Juist, Kreis Aurich, K3+, Foto (Jan Heckmann, Jan Ole Kriegs, Christopher König u. a.).

■ **Gänsegeier** – *Griffon Vulture* – *Gyps fulvus* (125-98)

Nachtrag:

Hessen: 20.6.2007 Bad Wildungen-Frebershausen, Kreis Waldeck-Frankenberg, K2+, Foto (Horst Knublauch, Hermann Bieber).

Bayern: 8.5.2014 Hopferstadt, Kreis Würzburg, K2+ (Wolfgang Fritsch, Claudia Pürckhauer). • 22.6.2014 Nesselwang, Kreis Ostallgäu, 2 K2+, Foto (Robert Mayer).

■ **Schlangenadler** – *Short-toed Snake Eagle* – *Circetus gallicus*
(120-66)

Nachtrag:

Sachsen: 12.6.2014 NSG Presseler Heidewald, Kreis Nordsachsen, K2+ (Jan Schimkat).

Bayern: 7.7.2013 NSG Bernrieder Filz, Kreis Weilheim-Schongau, K2+ (Andreas Kraus, Wolfgang Kraus, Helmut Hermann u. a.). • 22.6.2014 Murnauer Moos, Kreis Garmisch-Partenkirchen, K2+, Foto (Waltraud Hofbauer, Markus Beser, Wolfgang Fritsch, Mariel Paul).

Änderung:

Bayern: 15.7.-6.9.2014 (zuvor erst ab 20.7.2014) Moosourach, Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, Foto (Knut Höltke, Hannes Strunz u. a.).

■ **Steppenweihe** – *Pallid Harrier* – *Circus macrourus*
(134-159)

Nachtrag:

Helgoland: 7.9.2013 K2+, W, Foto (Gotthard Krug).

Schleswig-Holstein: 11.9.2011 Rickelsbüller Koog, Kreis Nordfriesland, K1, Foto (DAK). • 13.8.2012 Sipsdorf,

Kreis Ostholstein, K2+, M, Foto (DAK). • 1.5.2014 Bottschlotter See, Kreis Nordfriesland, K2 (Martin Kühn). • 2.9.2014 Hamburger Hallig, Kreis Nordfriesland, K1 (Martin Kühn). *
Hamburg: 16.9.2014 Neuwerk, Stadt Hamburg, K1, Foto (Balduin Fischer, Franziska Hillig, Martin Reimann).

■ **Grünlaubsänger** – *Greenish Warbler* –
Phylloscopus trochiloides (201-142)

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 22.5.2014 Nebel/Amrum, Kreis Nordfriesland, K2+, M, Tonaufnahme (Örni Akeret, Marlu Kühn).

Mecklenburg-Vorpommern: 19.6.2011 Nationalpark Jasmund, Kreis Vorpommern-Rügen, M (Friedrich Eidam, Heike Schulze). • 30.5.2014 Federow, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, K2+, M, Tonaufnahme (Eva Schneider). • 15.6.2014 Nationalpark Jasmund, Kreis Vorpommern-Rügen, K2+, M (Friedrich Eidam).

Sachsen-Anhalt: 1.6.2014 Tangermünde, Kreis Stendal, K2+, M (Elmar Fuchs, Ulrike Weißflog).

Sachsen: 5.6.2014 Colditz, Kreis Leipzig, K2+, M, Tonaufnahme (Christoph Bock). • 26.6.2014 Neschwitz, Kreis Bautzen, K2+, M (Klaus-Henry Tauchert).

■ **Goldhähnchen-Laubsänger** – *Pallas's Leaf Warbler* – *Phylloscopus proregulus* (183-40)

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 13.10.2013 St. Peter-Böhl, Kreis Nordfriesland (Martin Kühn).

■ **Seggenrohrsänger** – *Aquatic Warbler* –
Acrocephalus paludicola (131-62)

Nachtrag:

Sachsen-Anhalt: 23.8.2013 Helmestausee Berga-Kelbra, Kreis Mansfeld-Südharz, K1, gefangen und beringt, Foto (Tom Wulf, Martin Schulze). • 24.8.2013 Helmestausee Berga-Kelbra, Kreis Mansfeld-Südharz, K1, gefangen und beringt, Foto (Tom Wulf, Martin Schulze).

■ **Spornpieper** – *Richard's Pipit* – *Anthus richardi* (379-22)

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 26.9.1976 Priwall, Stadt Lübeck (Peter Schleef). • 15.10.2005 Hörnum-Odde/Sylt, Kreis Nordfriesland (Peter Schleef). • 30.10.2005 Yachthafen Wedel, Kreis Pinneberg (Peter Schleef). • 2.10.2010 Puan Klent/Sylt, Kreis Nordfriesland (Peter Schleef).

Anhang I: Arten und Nachweise der Kategorie D – Category D

Arten oder Einzelnachweise, die mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit auf Gefangenschaftsflüchtlinge oder ausgesetzte Vögel zurückzuführen sind, bei denen ein Auftreten von Wildvögeln aber nicht auszuschließen ist („doubtful“). Ferner handelt es sich um gebietsfremde Arten, bei denen nicht klar ist, ob sie die Voraussetzungen für die Übernahme in Kategorie C (fest eingebürgert) bereits erfüllen bzw. in Deutschland beobachtete Vögel aus etablierten eingebürgerten Populationen in anderen Ländern Europas stammen. Die Auswahl der aufgelisteten Arten beschränkt sich dabei auf solche, die entweder regelmäßig in der Westpaläarktis vorkommen oder aus Faunenregionen

stammen, aus denen bereits mehrfach das Auftreten von Wildvögeln in der Westpaläarktis nachgewiesen wurde (vorwiegend Ostpaläarktis und Nearktis) und ein Auftreten in Mitteleuropa somit möglich erscheint. Bei der Meldung schwer zu kategorisierender Vögel sollten die Hinweise aus DAK (2014a) beachtet werden.

■ **Krauskopfpelikan** – *Dalmatian Pelican* –
Pelecanus crispus

Änderung:

Thüringen: 22.-30.4.2016 (zuvor nur 22.-23.4.2016) Teichgebiet Dreba-Plöthen, Saale-Orla-Kreis, K3+, Foto (Tom Horak, Ulrich Frenzel u.a.).

Anhang II: Arten und Nachweise der Kategorie E – Category E

Arten oder Einzelnachweise wahrscheinlicher oder sicherer Gefangenschaftsflüchtlinge („Escapees“). Die Bearbeitung und Veröffentlichung dieser Nachweise (mit der in Anhang I genannten Einschränkung bei der Artenauswahl) ist wichtig, da diese Meldungen wertvolles Vergleichsmaterial für die künftige Beurteilung vermutlicher Wildvögel darstellen. Eine gründliche Dokumentation kann außerdem helfen, frühzeitig unerwünschte Entwicklungen, wie z.B. die Ansied-

lung konkurrenzstarker Exoten, zu entdecken. Bei der Meldung schwer zu kategorisierender Vögel sollten die Hinweise aus DAK (2014a) beachtet werden.

■ **Zwergkanadagans** – *Cackling Goose* –
Branta h. hutchinsii

Es wird allgemein davon ausgegangen, dass nur von der Unterart *hutchinsii* Wildvögel Europa erreichen. Anerkannte Wildvogel-Nachweise existieren u.a.

in Großbritannien (65 Nachweise, HOLT et al. 2020) und den Niederlanden (9 Nachweise, www.dutchavifauna.nl). Für zwei deutsche Nachweise in 2010 und 2011 wurde seitens der DAK eine Anerkennung in Kategorie D empfohlen (DAK 2012b, DAK 2013). Auf der Artenliste von BARTHEL & KRÜGER (2019) wird die Art hingegen weiter nur in Kategorie E geführt. Um einen ausreichenden Überblick über das Auftreten von Zwergkanadagänsen der Unterart *hutchinsii* in Deutschland zu erhalten, soll an dieser Stelle jährlich ein Überblick über Beobachtungen dieses Taxons geliefert werden. Mit Interesse wird auch einer Revision der Beobachtungen von Zwergkanadagänsen in Dänemark durch die dortige Seltenheitenkommission entgegengesehen (OLSEN et al. 2019).

Eine Sichtung der über das Internetportal *ornitho.de* gemeldeten Zwergkanadagänse ergab für das Berichtsjahr 2018 keinerlei Hinweise auf Individuen der Unterart *hutchinsii*. Mit Foto gemeldete Vögel gehörten vermutlich der Unterart *minima* an oder betrafen Hybriden mit Weißwangengänsen.

■ **Zwergschneegans** – *Ross's Goose* – *Anser rossii*

Wie auch bei Zwergkanadagänsen der Unterart *hutchinsii* ist ein Auftreten wilder Zwergschneegänse hierzulande grundsätzlich denkbar, auch wenn bisherige Beobachtungen bislang stets der Kategorie E zugeordnet wurden (vgl. BARTEL & KRÜGER 2019). In den Niederlanden existieren derzeit sieben Wildvogelnachweise (www.dutchavifauna.nl), während die Art z. B. in Großbritannien bislang eher zurückhaltend in Kategorie D geführt wird (BOU 2018).

Aus dem Berichtsjahr 2018 ist die Beobachtung von zwei Zwergschneegänsen am 21.12.2018 im Landkreis Leer interessant. Es existieren jedoch weder Belegfotos noch eine Beschreibung zu den Beobachtungsumständen, einer möglichen Beringung oder zum Verhalten der Tiere, die eine Einordnung dieser Individuen erlauben würden.

Seit mindestens 2008 hielten sich unter Graugänsen im Großraum Ismaninger Speichersee in Bayern zwei mit schmalen, weißen Zücherringen beringte Zwergschneegänse auf. Bis spätestens Herbst 2013 verloren diese ihre Ringe und seit dem Frühsommer 2017 ist einer der beiden Vögel verschollen. Der andere Vogel wird weiterhin dort beobachtet. Die anfängliche Beringung, aber auch Beobachtungsort, Verweildauer und Vergesellschaftung lassen unzweifelhaft auf Gefangenschaftsflüchtlinge schließen.

■ **Gluckente** – *Baikal Teal* – *Anas formosa*

Niedersachsen: 10.2.-24.3.2018 Winsen (Aller), Kreis Celle, M, Foto (DAK).

Der zutrauliche Vogel war am rechten Bein mit einem schwarzen Zücherring markiert und so leicht als Gefangenschaftsflüchtling erkennbar.

■ **Büffelkopfente** – *Bufflehead* – *Bucephala albeola*

Nordrhein-Westfalen: 20.2.-1.3.2018 Boisdorfer See, Rhein-Erft-Kreis, K2+, wf., Foto (DAK). * 24.4. sowie 5.5.2018 Angelteiche Ovenstädt, Kreis Minden-Lübbecke, K2+, M, Foto (DAK)

Auch von der ebenfalls aus Nordamerika stammenden Büffelkopfente existieren in Europa als Wildvögel anerkannte Nachweise (z. B. 8 in den Niederlanden (GELLING et al. 2019), 17 in Großbritannien (KNOX 2001, HUDSON et al. 2015)).

Die im Februar/März 2018 auf dem Boisdorfer See rastende Büffelkopfente war vermutlich unberingt. Dennoch erscheint eine Herkunft aus Gefangenschaft wahrscheinlich. Gleiches gilt für das im April und Mai 2018 ebenfalls in Nordrhein-Westfalen beobachtete Männchen, für das zudem keinerlei genauere Angaben über eine mögliche Beringung vorlagen.

Zu einer weiteren Beobachtung einer männlichen Büffelkopfente vom 14.4.2018 von der Große Dhünn-Talsperre, Rheinisch-Bergischer Kreis, lagen der DAK keine Belege oder genaueren Informationen vor.

■ **Kappensäger** – *Hooded Merganser* –

Lophodytes cucullatus
Niedersachsen: 11.9.2018 Ochtummündung, Kreis Wesermarsch, M, Foto (DAK).

Das mögliche Auftreten wilder Kappensäger in Europa wurde bereits kontrovers diskutiert. Nachweise von den Azoren, Kanarischen Inseln und Island deuten inzwischen stark darauf hin, dass auch von dieser nordamerikanischen Art Wildvögel Europa erreichen. Erst 2008 wurde diese Art in die Liste der Vögel Großbritanniens aufgenommen (BOURC 2009), wo bislang 13 Nachweise anerkannt wurden (HOLT et al. 2020). In den benachbarten Niederlanden wurden bis dato 4 Kappensäger als vermutlich wild anerkannt (GELLING et al. 2019).

Zu einer möglichen Beringung des im Herbst bei Bremen rastenden Kappensägers ließ sich keine sichere Aussage treffen bzw. wurde sogar eine Metallberingung vermutet.

2018 wurden Kappensäger (teilweise Individuen mit Zücherringen) an insgesamt zehn weiteren Stellen in Hamburg (1), Mecklenburg-Vorpommern (1), Niedersachsen (1), Nordrhein-Westfalen (5) und Bayern (2) beobachtet. Da bei diesen Beobachtungen kein Zweifel an einer Herkunft aus Gefangenschaft besteht, werden sie hier nicht im Detail aufgelistet.

■ **Spatelente** – *Barrow's Goldeneye* –
Bucephala islandica

Schleswig-Holstein: 22.1.-3.2.2018 Kirchsee Preetz,
Kreis Plön, ad., M, Foto (René Schaack u. a.).

Die Spatelente wird auf der deutschen Artenliste von BARTHEL & KRÜGER (2019) in Kategorie BE geführt. Demnach existieren aus der Zeit vor 1950 zwar Nachweise, die als wahrscheinlich auf Wildvögel zurückgehend betrachtet werden, neuere Nachweise werden jedoch als Gefangenschaftsflüchtlinge angesehen. Gemäß dieser Entscheidung der Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft werden auch die hier aufgeführten Spatelenten-Beobachtungen 2018 sowie die früheren Beobachtungen desselben Individuums (DAK 2012b, 2014b, 2017, 2018, 2019b)) in Kategorie E geführt. In den Wintern 2018/19 sowie 2019/20 wurde die Spatelente nicht erneut im Kreis Plön festgestellt.

■ **Sichler** – *Glossy Ibis* – *Plegadis falcinellus*

Änderung:

Nordrhein-Westfalen: 9.5.2015 NSG Ehemalige Klärteiche Bedburg sowie 10.5.2015 Erddeponie Pfeifer & Langen Bedburg (zuvor nur 10.5.2015), Rhein-Erft-Kreis, K2+, Foto (Peter Jung, Annett Jäger).

■ **Rosapelikan** – *Great White Pelican* –
Pelecanus onocrotalus

Bayern: 13.10.2018-27.2.2019 Raum München/Freising/Landshut, K2+, Foto (Thomas Großmann u. a.).

Der über Monate im Großraum München beobachtete, am linken Fuß mit Metallring markierte Rosapelikan war bereits Mitte September 2018 aus dem österreichischen Raritätenzoo Ebbs entflohen. Nach einem Aufruf des Landesbunds für Vogelschutz (LBV) wurde der Vogel auf den Namen „Isarbelle“ getauft.

■ **Rötelpelikan** – *Pink-backed Pelican* –
Pelecanus rufescens

Nachtrag:

Baden-Württemberg: 26.9.2017, Breisach am Rhein (Gottfried Martin).

Der Vogel trug einen roten Züchtering am linken Bein und war so als Gefangenschaftsflüchtling erkennbar.

■ **Bartgeier** – *Bearded Vulture* – *Gypaetus barbatus*

Nordrhein-Westfalen: 20.6.2018 Dahlemer Binz, Kreis Euskirchen, K2+, Foto (Hartmut Fehr, Jürgen Prell, Anette Fürste, Julia Bless).

Bayern: 7.4.2018 Brunnsteineck, Kreis Garmisch-Partenkirchen, K2+, Foto (Armin Kreusel, Bastian

Meise). * 6.10.2018 Allgäuer Alpen, Kreis Oberallgäu, immat., Foto (Florian Epple).

Nachtrag:

Schleswig-Holstein: 31.5.2016 Bordelumer Heide, Kreis Nordfriesland, K2+ (Martin Kühn).

Änderung:

Bayern: 19.4.2015 Sperrbachtobel sowie 22.-23.4.2015 Mindelheimer Hütte (zuvor nur Sperrbachtobel), Kreis Oberallgäu, K2, Foto (Henning Werth).

■ **Bartgeier „Caeli“**, K1, M, markiert und besendert

(DAK nach F. Lörcher/Stiftung Pro Bartgeier schriftl.).

Bayern: 17.-18.9.2018 Watzmann, Kreis Berchtesgadener Land. * 4.-5.10.2018 Wettersteingebirge, Kreis Garmisch-Partenkirchen. * 26.-27.12.2018 Karwendelgebirge, Kreis Garmisch-Partenkirchen.

■ **Bartgeier „Fortuna“**, K4, M, markiert und besendert

(DAK nach F. Lörcher/Stiftung Pro Bartgeier schriftl.).

Bayern: 2.7.2018 Watzmann, Kreis Berchtesgadener Land. * 20.7.2018 Mangfallgebirge, Kreis Rosenheim.

■ **Bartgeier „Gypsy“**, K2, markiert und besendert

(DAK nach F. Lörcher/Stiftung Pro Bartgeier schriftl.).

Bayern: 25.-26.5.2018 Wetterstein- und Karwendelgebirge, Kreis Garmisch-Partenkirchen.

Die Bartgeier „Caeli“ und „Fortuna“ wurden im Nationalpark Hohe Tauern in Österreich ausgewildert (www.hohetauern.at/de/forschung/greifvogelmonitoring/bartgeier-online). Der im Jahre 2017 in Hochsavoyen in freier Wildbahn geschlüpfte junge Bartgeier „Gypsy“ wurde als einer der ersten „wilden“ Junggeier von den Wissenschaftlern der Organisation Asters mit einem GPS-Satellitensender ausgestattet (www.cen-haute-savoie.org). Bartgeier aus beiden Auswilderungsregionen machten auch schon in den vergangenen Jahren mehrfach Ausflüge nach Deutschland. „Fortuna“ wurde 2016 und 2017 bereits in den Allgäuer Alpen gesichtet (DAK 2019b).

Für die Bereitstellung der Daten wird dem Nationalpark Hohe Tauern (hohetauern.at/de/online-service/bartgeier-online.html), Asters (www.cen-haute-savoie.org) und der Vulture Conservation Foundation VCF (www.4vultures.org) gedankt.

Beobachtungen von Bartgeiern haben in den deutschen Alpen aufgrund der erfolgreichen Wiederansiedlung in der Schweiz und Österreich in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. 2019 fand im grenznahen Tiroler Lechtal eine Bartgeier-Brut statt und voraussichtlich sollen zur Stützung der Bartgeier in den Ostalpen bereits ab dem Jahr 2021 auch Aus-



Foto 45: Mönchsgeier – *Cinereous Vulture* – *Aegypius monachus*. Bereits das vierte Jahr in Folge wurden 2018 Mönchsgeier in Deutschland beobachtet. Die Herkunft dieser Individuen ist wie in diesem Fall nicht immer eindeutig. Foto: T. Sacher. Gedern/HE, 20.8.2018.

wilderungen im Nationalpark Berchtesgaden stattfinden. Ein weiterer Anstieg der Beobachtungen in den deutschen Alpen ist also zu erwarten. Eine ausführliche Dokumentation ist daher künftig nur noch für Beobachtungen außerhalb der Alpen nötig. Nur für diese Sichtungen erfolgt eine Beurteilung durch die DAK. Auch Beobachtungen in den Alpen werden jedoch weiterhin von der DAK gesammelt. Diese Beobachtungen sollen vorrangig möglichst detailliert über das Beobachtungsportal *ornitho.de* gemeldet werden. Auf diese Weise stehen die Beobachtungen nicht nur direkt den Wissenschaftlern der Geierstiftung VCF zur Verfügung, sondern können im Seltenheitenbericht der DAK auch weiterhin jährlich zu einem Überblick über Bartgeier-Beobachtungen in Deutschland zusammengefasst werden. Für Bartgeier-Beobachtungen außerhalb der Alpen ist weiterhin eine ausführliche Dokumentation per Meldebogen erwünscht.

■ **Mönchsgeier** – *Cinereous Vulture* – *Aegypius monachus*

Hessen: 20.8.2018 Gedern, Wetteraukreis, K2, Foto (DAK).

Nachtrag:

Bayern: 22.-24.4. sowie 27.4.2015 Landkreise Garmisch-Partenkirchen, Rosenheim, Traunstein, Bad Tölz-Wolfratshausen, K3, M, „Abricot“, besendert (Movebank.org).

Änderung:

Baden-Württemberg, Hessen, Bayern: 7.-10.5.2016 Kreise Lörrach, Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Ortenaukreis, Freudenstadt, Rastatt, Karlsruhe, Calw, Enzkreis, Stadt Karlsruhe, Rhein-Neckar-Kreis, Stadt Heidelberg, Neckar-Odenwald-Kreis, Bergstraße,

Darmstadt-Dieburg, Stadt Darmstadt, Odenwaldkreis, Miltenberg, Schwarzwald-Baar-Kreis, Waldshut (zuvor nur 9.5.2016 Neckar-Odenwald-Kreis), K2, W, „Bernardus“, besendert (O. Duriez/CEFE, schriftl.).

Der im August 2018 in Hessen fotografierte Mönchsgeier war unberingt und zeigte keinerlei Markierungen. Gemäß der aktuellen Einstufung des Mönchsgeiers in der Artenliste der Vögel Deutschlands (BARTHEL & KRÜGER 2019), wird die Art jedoch auch hier vorerst in Kategorie E geführt.

Der 2015 in Bayern beobachtete Mönchsgeier war knapp vier Monate zuvor in Südfrankreich ausgewildert worden. Sein Ausflug im Frühjahr 2015 führte ihn auch bis in den Süden Italiens sowie in die Schweiz und nach Österreich. Ende Mai 2015 überquerte der Geier die Pyrenäen und hielt sich anschließend im Grenzraum Spanien/Portugal auf. 2016 versagte sein Sender, aber auch 2018 konnte das Individuum noch zweifelsfrei in Portugal identifiziert werden (Olivier Duriez schriftl.).

■ **Jungfernkranich** – *Demoiselle Crane* – *Grus virgo*
Niedersachsen: 11.1.2018 Boller Moor, Kreis Diepholz, K3+, Foto (DAK). * 15.10.2018 Sadersdorf, Kreis Stade (Burkhard Weißenborn).

Nordrhein-Westfalen: 25.6.2018 Amtsvenn-Hündfelder Moor, Kreis Borken, K3+, Foto (Richard ter Kulve).

Bei dem in Niedersachsen beobachteten Vogel dürfte es sich um das bereits im Herbst 2017 in der Diepholzer Moorniederung beobachtete, am rechten Bein beringte Individuum gehandelt haben.

■ **Graukopfmöwe** – *Grey-headed Gull* – *Chroicocephalus cirrocephalus*

Mecklenburg-Vorpommern: 3.4.2018 Ribnitzer See, Kreis Vorpommern-Rügen, K3+, Foto (Aaron Hofmann, Andreas Hofmann).



Foto 46: Graukopfmöwe – *Grey-headed Gull* – *Chroicocephalus cirrocephalus*. Foto: A. Hofmann. Ribnitzer See/ MV, 3.4.2018.

Anhand eines Züchterrings konnte der Vogel eindeutig als Gefangenschaftsflüchtling identifiziert werden. Ursprünglich im Tierpark Berlin beringt, entflo die Möwe im Winter 2017/18 aus dem Vogelpark Marlow, als dort bei einem schweren Schneesturm mehrere Großvolieren zerstört wurden. Nachdem diese in Afrika südlich der Sahara sowie in Südamerika verbreitete Möwenart in den letzten Jahren in Spanien und Italien nachgewiesen wurde (www.tarsiger.com), hätte der Vogel ansonsten möglicherweise viel Aufsehen erregt.

■ **Habichtskauz** – *Ural Owl* – *Strix uralensis*

Bayern: 31.5.2018 Chiemgauer Alpen, Kreis Traunstein (Steffen Koschkar, Simon Thorn, Christine Thorn).

Nachtrag:

Bayern: 27.10.2017- 8.2.2018 Rothalmünster, Kreis Passau, K2, M, besendert.

Der Nachweis eines Habichtskauzes in den deutschen Alpen ist bemerkenswert. Es ist davon auszugehen, dass es sich um einen Vogel einer wiederangesiedelten Population handelt. Die nächsten Vorkommen befinden sich rund 150 km nordöstlich im Bayerischen Wald sowie 180 km östlich im österreichischen Wildnisgebiet Dürrenstein, wo seit 2009 Habichtskäuze ausgewildert werden.

Ein im Juli 2016 im Wildnisgebiet Dürrenstein ausgewilderter, besonderer Habichtskauz hielt sich ab Ende Oktober 2017 für mehr als drei Monate etwa 150 km vom Auswilderungsort entfernt in Niederbayern auf. Danach verlor sich seine Spur, möglicherweise durch den Ausfall des Senders (Kohl 2018; N. Schönmann schriftl.).

■ **Würgfalke** – *Saker Falcon* – *Falco cherrug*

Helgoland: 31.8.-1.9.2018 Helgoland, K1, Foto (Jochen Dierschke, Thomas Klinner, Andreas Leistikow u. a.).

Durch einen grünen Züchtering ließ sich dieser Würgfalke mit möglichem Hybrideinfluss sicher als Gefangenschaftsflüchtling erkennen.

■ **Italiensperling** – *Italien Sparrow* – *Passer italiae*

Mecklenburg-Vorpommern: 2.-22.6.2018 Güstrow, Kreis Rostock, K2+, M, gefangen und beringt, Foto (André Fischer, Martin Gottschling, Wolfgang Jakob, Frank Vökler u.a.).

Die südlich der Alpen, vor allem in Italien verbreitete Art hat nur ein sehr geringes Wanderverhalten und vergleichbare Nachweise existieren bislang nicht. Aus Sicht der DAK erscheint neben einer Herkunft aus Gefangenschaft bzw. einer Verfrachtung durch



Foto 43: Italiensperling – *Italien Sparrow* – *Passer italiae*. Erster Nachweis für Deutschland. Foto: A. Torkler. Güstrow/MV, 14.6.2018.

menschliches Zutun auch ein wildes Auftreten in Deutschland generell möglich, weshalb für diesen Nachweis die Einstufung in Kategorie D empfohlen wurde. Die für die Kategorisierung zuständige Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft kam jedoch zu einer abweichenden Einschätzung und hat den Nachweis in Kategorie E klassifiziert. Gottschling et al. (2020) setzen sich genauer mit diesem ersten Nachweis eines Italiensperlings für Deutschland auseinander.

■ **Hausgimpel** – *House Finch* – *Haemorhous mexicanus*

Helgoland: 10.5.2018 M, Foto (Peter Jung).

Niedersachsen: 27.10.2017 sowie 3.2.2018 Wangerooge, M, Foto (DAK).

Sachsen-Anhalt: 2.10.2018 Magdeburg-Rothensee, Stadt Magdeburg, M, Foto (DAK).

Über eine mögliche Beringung der genannten Vögel lagen keine genaueren Angaben vor. Eine weitere unbelegte Beobachtung eines männlichen Hausgimpels wurde vom 25.5.2018 aus Polenzko, Kreis Anhalt-Bitterfeld gemeldet. Wie die Seltenheitenkommissionen der meisten Länder Europas geht auch die DAK davon aus, dass es sich bei den hierzulande beobachteten Hausgimpeln wohl stets um aus Haltungen entflozene Vögel handelt. Ein ursprünglich als Wildvogel anerkannter Nachweis in Großbritannien aus dem Jahr 2010 wurde inzwischen revidiert und in die Kategorie E verschoben (BOURC 2014). Da ein wildes Auftreten dieser nordamerikanischen Singvogelart dennoch nicht völlig ausgeschlossen erscheint, wird an dieser Stelle künftig ein genauerer Überblick über Beobachtungen von Hausgimpeln in Deutschland präsentiert.

Anhang III: Nicht anerkannte Meldungen – *rejected records*

Die nachfolgend aufgeführten Meldungen konnten nicht anerkannt werden. Meist erfolgte die Ablehnung aufgrund nicht ausreichender, unvollständiger oder nicht überzeugender Dokumentation. In übrigen Fällen, insbesondere bei belegten Meldungen, sind in Klammern erläuternde Begründungen für die Ablehnungen eingefügt.

Non-Passeriformes

Blaufügelente *Spatula discors* Saarland: 21.8.2018 Dillinger See, Kreis Saarlouis, W. • **Spatelente *Bucephala islandica* Schleswig-Holstein:** 9.2.2018 Achterwehr, Kreis Rendsburg-Eckernförde, ad., M. • **Fahlsegler *Apus pallidus* Helgoland:** 13.11.2018 Foto (Mauersegler nicht ausgeschlossen). • **Zwergsumpfhuhn *Zapornia pusilla* Sachsen-Anhalt:** 7.8.2018 Adamsee Barleben, Kreis Börde, Tonaufnahme (Belege zeigen Feldschwirl). • **Doppelschnepfe *Gallinago media* Niedersachsen:** 7.5.2018 NSG Meerbruchswiesen, Kreis Region Hannover. • **Mecklenburg-Vorpommern:** 14.9.2018 Zicker/Rügen, Kreis Vorpommern-Rügen, 2 Ind. • **Thüringen:** 11.-13.9.2018 Stau Ettenhausen, Wartburgkreis, K1, Foto (Belege zeigen Bekassine). • **Bayern:** 7.5.2018 NSG Pfaffenhauser Moos, Kreis Unterallgäu. • **Terekwaserläufer *Xenus cinereus* Schleswig-Holstein:** 12.7.2018 Katinger Watt, Kreis Nordfriesland, Foto (Belege zeigen vermutlich Flussuferläufer). • **Kleiner Gelbschenkel *Tringa flavipes* Niedersachsen:** 25.7.2018 Ostemündung, Kreis Stade, Foto (Andere Limikolenarten nicht ausgeschlossen). • **Fischmöwe *Ichthyaetus ichthyaetus* Bayern:** 5.4.2018 Chiemsee, Kreis Traunstein, ad. • **Eismöwe *Larus hyperboreus* Schleswig-Holstein:** 4.-5.1.2018 Boldixumer Vogelkoje/Föhr, Kreis Nordfriesland, K2, Foto (Belege deuten auf fehlfarbene Silbermöwe hin). • **Niedersachsen:** 12.-15.1.2018 Langeoog, Kreis Wittmund, Foto (Belege zeigen vermutlich leuzistische Mantelmöwe). • **Polarmöwe *Larus glaucoides* Mecklenburg-Vorpommern:** 19.12.2018 Tollensesee Neubrandenburg, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, Foto (andere Großmöwen nicht ausgeschlossen). • **Sichler *Plegadis falcinellus* Schleswig-Holstein:** 5.5.2018 Emmelsbüll-Horsbüll, Kreis Nordfriesland, 6 Ind. • **Rallenreihler *Ardeola ralloides* Bayern:** 13.5.2018 Vogelsinsel Altmühlsee, Kreis Weißenburg-Gunzenhausen. • **Schelladler *Clanga clanga* Schleswig-Holstein:** 8.5.2018 Ewiger Teich, Kreis Herzogtum Lauenburg, K3. • **Nordrhein-Westfalen:** 1.12.2018 Rhede, Kreis Borken, ad. • 1.12.2018 NSG Versunken Bokelt, Kreis Borken, ad. • **Zwergadler *Hieraaetus pennatus* Thüringen:** 4.6.2018 Wipperdurchbruch Günsersode, Kreis Kyffhäuserkreis, ad. • **Baden-Württemberg:** 8.7.2018 Niederhofen, Kreis Heilbronn. • 22.7.2018 Wagbachniederung, Kreis Karlsruhe. • **Adlerbussard *Buteo rufinus* Niedersachsen:** 16.-25.5.2018 Nordkehndin-

gen, Kreis Stade, K2, Foto (Belege zeigen Mäusebussard). • **Sachsen-Anhalt:** 1.8.2018 Bias, Kreis Anhalt-Bitterfeld, ad. • **Hessen:** 8.7.2018 Mühlenberg Herzhausen, Kreis Waldeck-Frankenberg. • **Sachsen:** 21.9.2018 Plauen-Oberlosa, Vogtlandkreis. • **Falkenbussard *Buteo buteo vulpinus* Sachsen-Anhalt:** 20.5.2018 Seeben, Stadt Halle, ad. (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). • **Zwergohreule *Otus scops* Baden-Württemberg:** 7.6.2018 Kreis Konstanz, Kreis Konstanz, M. • 9.6.2018 Kreis Konstanz, Kreis Konstanz, 3 Ind. • **Würgfalke *Falco cherrug* Mecklenburg-Vorpommern:** 4.4.2018 Klinker Teiche/Lewitz, Kreis Ludwigslust-Parchim, ad. • 2.5.2018 Fischlandwiesen bei Wustrow, Kreis Vorpommern-Rügen, K2. • 13.5.2018 Born a. Darß, Kreis Vorpommern-Rügen. • **Nordrhein-Westfalen:** 26.1.2018 Swisttal-Morenhoven, Kreis Rhein-Sieg-Kreis. • **Sachsen-Anhalt:** 19.9.2018 Bernburg-Strenzfeld, Salzlandkreis.

Passeriformes

Kurzzeheulerche *Calandrella brachydactyla* Baden-Württemberg 5.5.2018 Ammerbuch Bäumlle, Kreis Tübingen, Foto (Belege deuten auf Feldlerche hin). • **Bartlaubsänger *Phylloscopus schwarzi* Helgoland:** 6.10.2018 Düne, Tonaufnahme (Rufaufnahme nicht eindeutig). • **Taigazilpzalp *Phylloscopus colybita tristis* Helgoland:** 4.5.2018 Foto (Belege lassen keine sichere Bestimmung zu). • 12.5.2018 • 15.5.2018, Foto (Zilpzalp nicht ausgeschlossen). • 5.6.2018 Düne, Foto (Zilpzalp nicht ausgeschlossen). • 20.10.2018 • 23.-25.10.2018 • 17.11.2018 Düne, Foto (Zilpzalp nicht ausgeschlossen). • **Schleswig-Holstein:** 14.10.2018 Kläranlage Rantumbecken/Sylt, Kreis Nordfriesland, Foto (Zilpzalp nicht ausgeschlossen). • 19.10.2018 Hörnum/Sylt, Kreis Nordfriesland, Foto (Belege sprechen gegen dieses Taxon). • **Hamburg:** 16.11.2018 NSG Boberger Niederung, Stadt Hamburg, Foto (Zilpzalp nicht ausgeschlossen). • **Mecklenburg-Vorpommern:** 21.1.2018 Klärteiche Ladebow, Kreis Vorpommern-Greifswald. • 9.2.2018 Ryckniederung bei Heilgasthof, Kreis Vorpommern-Greifswald. • **Hessen:** 17.11.2018 Gombether See, Schwalm-Eder-Kreis, Foto (Zilpzalp nicht ausgeschlossen). • **Sachsen:** 20.10.2018 Elsterstausee Bösdorf, Kreis Leipzig, gefangen und beringt, Foto (Belege zeigen Zilpzalp). • **Saarland:** 29.11.2018 NABU-Beringungsstation Mittleres Saartal, Kreis Saarlouis, K1, gefangen und beringt, Foto (Vogel nicht sicher zuzuordnen). • **Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus* Nordrhein-Westfalen:** 5.5.-16.6.2018 Friedhof Syburg, Stadt Dortmund, ad., M, Foto & Tonaufnahme (Belege deuten auf abnorm singenden Zilpzalp oder Hybriden hin). • 6.6.-10.7.2018 Monschau-Kalterherberg, Kreis Städteregion Aachen, M, Foto & Tonaufnahme (Nicht sicher zuzuordnen). • **Buschrohrsänger *Acrocephalus dume-***

torum Brandenburg: 30.6.-2.7.2018 Ketzin, Kreis Havelland, M. • **Sachsen:** 29.9.2018 Elsterstausee Bösdorf, Stadt Leipzig, K1, gefangen und beringt, Foto (Belege zeigen vermutlich Teichrohrsänger). • **Iberien-Bartgrasmücke *Curruca iberiae* Niedersachsen:** 8.-9.8.2018 Baltrum, Kreis Aurich, Tonaufnahme. • **Rosenstar *Pastor roseus* Nordrhein-Westfalen:** 7.1.2018 Köln-Nippes, Stadt Köln, ad. • 5.8.2018 NSG Versunken Bokelt, Kreis Borken, immat. • **Hessen:** 4.6.2018 Laubach, Kreis Gießen, ad. • **Sachsen:** 26.5.2018 Otterwisch, Kreis Leipzig, ad. (Beobachtungsumstände nicht ausreichend). • **Weißbrauendrossel *Turdus obscurus* Sachsen:** 4.1.2018 Audenhain, Kreis Nordsachsen. • **Rotkehlrossel *Turdus ruficollis* Niedersachsen:** 6.2.2018 Melle, Kreis Osnabrück, 3 Ind. • **Rostflügeldrossel *Turdus eunomus* Baden-Württemberg:** 14.10.2018 Bergfriedhof Heidelberg, Stadt Heidelberg, ad., M. • **Halbring-schnäpper *Ficedula semitorquata* Rheinland-Pfalz:** 26.8.2018 Bingen-Gaulsheim, Kreis Mainz-Bingen, K1 (Trauerschnäpper nicht ausgeschlossen). • **Maurensteinschmätzer *Oenanthe hispanica* Rheinland-Pfalz:** 2.6.2018 Deidesheim, Kreis Bad Dürkheim, ad., M, Foto (Belege deuten auf Steinschmätzer hin). • **Mas-kenschafstelze *Motacilla flava feldegg* Thüringen:** 4.5.2018 Aulebener Solwiesen, Kreis Nordhausen, ad., M (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). • **Aschkopf-Schafstelze *Motacilla flava cinereocapilla* Niedersachsen:** 5.5.2018 Mellum, Kreis Wesermarsch, M, Foto (Belege lassen keine sichere Bestimmung zu). • **Bayern:** 8.4.2018 Waldstetten, Kreis Günzburg, M, Foto (Belege lassen keine sichere Bestimmung zu). • 4.5.2018 Jengener Baggerseen, Kreis Ostallgäu, Foto (Thunbergschafstelze nicht ausgeschlossen). • **Baden-Württemberg:** 9.5.2018 Laupp-Hof Hirschau, Kreis Tübingen, Foto (Thunbergschafstelze nicht ausgeschlossen). • **Waldpieper *Anthus hodgsoni* Niedersachsen:** 9.10.2018 Mellum, Kreis Wesermarsch, Foto (Belege lassen keine sichere Bestimmung zu). • **Polarbirkenzeisig *Acanthis hornemanni* Schleswig-Holstein:** 1.1.2018 Klärteiche Nebel/Amrum, Kreis Nordfriesland, Foto (Belege lassen keine sichere Bestimmung zu). • 15.1.2018 Steenodder Kliff/Amrum, Kreis Nordfriesland, 2 Ind., Foto (Taigabirkenzeisig nicht ausgeschlossen). • 25.2.2018 Wittmoor, Kreis Segeberg, Foto (Belege lassen keine

sichere Bestimmung zu). • **Niedersachsen:** 1.-10.2.2018 Seeburger See, Kreis Göttingen, Foto (Belege lassen keine sichere Bestimmung zu). • 9.3.2018 Altenbrucher Schleusenteiche, Kreis Cuxhaven, Foto (Belege lassen keine sichere Bestimmung zu). • 30.3.2018 Hessisch Oldendorf, Kreis Hameln-Pyrmont, M, Foto (Taigabirkenzeisig nicht ausgeschlossen). • 17.12.2018 Lauenförde, Kreis Holzminden, Foto (Taigabirkenzeisig nicht ausgeschlossen). • **Mecklenburg-Vorpommern:** 26.1.2018 Schloen-Dratow, Kreis Mecklenburgische Seenplatte, W (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). • **Berlin:** 11.2.2018 Papenpuhlbecken, Stadt Berlin, Foto (Taigabirkenzeisig nicht ausgeschlossen). • **Brandenburg:** 16.2.2018 Polder Kockrowsberg, Kreis Dahme-Spreewald (Dokumentation ohne Belege nicht ausreichend). • **Nordrhein-Westfalen:** 15.-19.1.2018 Ratingen-Lintorf, Kreis Mettmann, Foto (Taigabirkenzeisig nicht ausgeschlossen). • 26.2.2018 Bielefeld-Theesen, Stadt Bielefeld, 2 Ind., Foto (Taigabirkenzeisig nicht ausgeschlossen). • 13.-18.12.2018 Bielefeld-Gellershagen, Stadt Bielefeld, 2 K1, Foto (Taigabirkenzeisig nicht ausgeschlossen). • **Saarland:** 26.2.-1.3.2018 Industriepark Lisdorfer Berg, Kreis Saarlouis, Foto (Taigabirkenzeisig nicht ausgeschlossen). • 26.2.2018 Industriepark Lisdorfer Berg, Kreis Saarlouis, Foto (Taigabirkenzeisig nicht ausgeschlossen). • 26.2.-4.3.2018 Industriepark Lisdorfer Berg, Kreis Saarlouis, Foto (Taigabirkenzeisig nicht ausgeschlossen). • **Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus* Berlin:** 1.2.2018 Berlin-Hellersdorf, Stadt Berlin, Foto (Fichtenkreuzschnabel nicht ausgeschlossen). • **Nordrhein-Westfalen:** 24.2.2018 Haler Feld, Kreis Steinfurt, ad., M, Foto (Fichtenkreuzschnabel nicht ausgeschlossen). • **Bayern:** 14.7.2018 Kirchseeoner Moos, Kreis Ebersberg, Foto (Belege zeigen Fichtenkreuzschnabel). • **Baden-Württemberg:** 28.12.2018 Herrenberg, Kreis Böblingen, 2 Ind., Tonaufnahme. • **Wiesenammer *Emberiza coides* Schleswig-Holstein:** 17.4.2018 Wildes Moor, Kreis Rendsburg-Eckernförde, M, Foto (Andere Ammernarten nicht ausgeschlossen). • **Zwergammer *Emberiza pusilla* Helgoland:** 4.10.2018 • 16.10.2018 • 20.10.2018 • **Weidenammer *Emberiza aureola* Mecklenburg-Vorpommern:** 2.-19.4.2018 Zarrentin am Schaalsee, Kreis Ludwigslust-Parchim, 2 Ind.

Nachträge nicht anerkannter Meldungen – Supplements of rejected records

2011:

Taigazilpzalp *Phylloscopus colybita tristis* Baden-Württemberg: 1.11.2011 Kniebis, Kreis Freudenstadt.

2013:

Schelladler *Clanga clanga* Schleswig-Holstein: 9.5.2013 Pohnsdorfer Stauung, Kreis Plön, Foto (Schreiadler nicht ausgeschlossen).

2014:

Steppenweihe *Circus macrourus* Nordrhein-Westfalen: 3.5.2014 Königshovener Höhe, Rhein-Erft-Kreis, ad., M. • **Würgfalke *Falco cherrug* Sachsen:** 26.10.2014 Grenzteich Brauna, Kreis Bautzen, ad. • **Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides* Sachsen:** 1.6.2014 Hohwald, Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, M. • **Buschrohrsänger**

Acrocephalus dumetorum *Schleswig-Holstein*: 26.6.2014 Kaiser-Wilhelm-Koog, Kreis Dithmarschen, M. • *Hamburg*: 25.6.2014 Hamburg-Moorfleet, Stadt Hamburg, M. • *Niedersachsen*: 30.5.2014 Hannover-Anderten, Kreis Region Hannover, Tonaufnahme (Beleg zeigt Sumpfrohrsänger).

2015:

Doppelschnepfe *Gallinago media* *Schleswig-Holstein*: 27.5.2015 Meldorfer Speicherkoog, Kreis Dithmarschen. • **Rosapelikan** *Pelecanus onocrotalus* *Brandenburg*: 24.12.2015 Brieselang, Kreis Havelland, ad. (Andere Pelikanarten nicht ausgeschlossen). • **Adlerbussard** *Buteo rufinus* *Sachsen*: 3.5.2015 Zodel, Kreis Görlitz. • **Falkenbussard** *Buteo buteo vulpinus* *Baden-Württemberg*: 22.4.2015 Blaubeuren, Alb-Donau-Kreis, Foto (Vogel nicht sicher einem Taxon zuzuordnen). • **Kaschmirschwalbe** *Delichon dasypus* *Helgoland*: 8.11.2015 K1, Foto (Abgelehnt, nach aktuellem Kenntnisstand nicht sicher bestimmbar).

2016:

Doppelschnepfe *Gallinago media* *Sachsen-Anhalt*: 12.11.2016 Kiessee Wegeleben, Kreis Harz. • **Brachschwalbe, unbestimmt** *Glareola spec.* *Rheinland-Pfalz*: 28.7.2016 Gemünden, Westerwaldkreis, 2 Ind. • **Steppenadler** *Aquila nipalensis* *Nordrhein-Westfalen*: 23.8.2016 Sassenfeld, Kreis Viersen, immat. • **Iberienzilpzalp** *Phylloscopus ibericus* *Schleswig-Holstein*: 11.-16.5.2016 Ruppertsdorfer See, Kreis Ostholstein, M, Tonaufnahme (Belege deuten auf Zilpzalp). • *Hessen*: 11.4.-25.6.2016 Trais-Horloff See, Kreis Gießen, M, gefangen und beringt, Foto (Iberienzilpzalp anhand der Maße ausgeschlossen. Möglicherweise Hybrid Zilpzalp

x Fitis). • **Östlicher Hausrotschwanz** *Phoenicurus ochruros phoenicuroides* *Bayern*: 29.12.2016-31.1.2017 Gerolzhofen, Kreis Schweinfurt, M (Hybrid Haus- x Gartenrotschwanz nicht ausgeschlossen). • **Aschkopf-Schafstelze** *Motacilla flava cinereocapilla* *Helgoland*: 17.5.2016, Foto (Belege zeigen vermutlich Thunbergschafstelze).

2017:

Korallenmöwe *Ichthyetus audouinii* *Mecklenburg-Vorpommern*: 15.9.2017 Barnimer See, Kreis Ludwigslust-Parchim, ad. • **Krauskopfpelikan** *Pelecanus crispus* *Baden-Württemberg*: 26.9.2017 Breisach, Kreis Breisgau-Hochschwarzwald, Foto (Anerkannt als Rötelpelikan in Kategorie E). • **Gleitaar** *Elanus caeruleus* *Baden-Württemberg*: 4.11.2017 NSG Unterwassermatten, Ortenaukreis. • **Bartgeier** *Gypaetus barbatus* *Niedersachsen*: 11.4.2017 Duhner Heide, Kreis Cuxhaven, immat. • **Adlerbussard** *Buteo rufinus* *Baden-Württemberg*: 27.10.2017 Heidelberg-Pfaffengrund, Stadt Heidelberg, ad., W, Foto (Beleg deutet auf Mäusebussard hin). • **Dunkellaubsänger** *Phylloscopus fuscatus* *Nordrhein-Westfalen*: 2.12.2017 Klärteiche Brakel, Kreis Höxter, Foto (Zilpzalp nicht ausgeschlossen). • **Blassspötter** *Iduna pallida* *Bayern*: 16.-17.5.2017 Großwalbur, Kreis Coburg, Foto & Tonaufnahme (Belege zeigen Sumpfrohrsänger und Gartengrasmücke). • **Kiefernkreuzschnabel** *Loxia pytyopsittacus* *Helgoland*: 8.10.2017 12 Ind., Foto (Fichtenkreuzschnabel nicht ausgeschlossen). • *Hamburg*: 9.10.2017 Neuwerk, Stadt Hamburg, 8 Ind., Foto (Fichtenkreuzschnabel nicht ausgeschlossen). • *Niedersachsen*: 8.10.2017 Wietzendorf, Heidekreis, 2 W, Foto (Belege deuten auf Fichtenkreuzschnabel hin). • 15.10.2017 Duhner Rondell, Kreis Cuxhaven, 5 Ind., Foto (Fichtenkreuzschnabel nicht ausgeschlossen).

Zusammenfassung

DAK 2020: Seltene Vogelarten in Deutschland 2018. Seltene Vögel in Deutschland 2018: 2 – 41.

Dieser achte Bericht der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum Auftreten seltener Vogelarten in Deutschland enthält im Hauptteil 340 anerkannte Nachweise von 69 seltenen Vogelarten und -unterarten des Jahrgangs 2018 sowie zusätzlich 159 Nachträge aus früheren Jahren. Insgesamt liegen dem Bericht 506 Dokumentationen des Jahrgangs 2018 sowie 223 Nachmeldungen zugrunde. Die Anhänge I und II behandeln Beobachtungen von 18 Arten und Unterarten, die möglicherweise (Kategorie D) bzw. wahrscheinlich oder sogar sicher (Kategorie E) auf Gefangenschaftsflüchtlinge zurückgehen. Anhang III listet nicht ausreichend dokumentiert eingestufte und somit abgelehnte Meldungen auf. Für den Jahrgang 2018 betrifft dies 96 Meldungen von 38 Arten. Es gelangen der erste Nachweis des Swinhoewellenläufers *Oceanodroma monorhis* sowie der zweite Nachweis der Pazifiktrauerente *Melanitta americana* für Deutschland. Bei entsprechender Kategorisierung wäre eine Kleine Bergente *Aythya affinis* der erst zweite Wildvogelnachweis. Blassspötter *Iduna pallida* und Grauortolan *Emberiza caesia* wurden im Zeitraum nach 1950 jeweils erst zum zweiten Mal festgestellt. Der 2014 erstmals beobachtete Schwarzbraunalbatros *Thalassarche melanophrys* kehrte auch 2018 wieder nach Deutschland zurück. Ungewöhnlich zahlreich wurden u. a. Zwergohreule *Otus scops*, Dunkellaubsänger *Phylloscopus fuscatus*, Rosenstar *Pastor roseus*, Waldpieper *Anthus hodgsoni*, Polarbirkenzeisig *Acanthis hornemanni* sowie jahrübergreifend 2017/18 Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus*

nachgewiesen. Für die abschließende Kategorisierung der ersten fünf deutschen Nachweise ist die Kommission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft zuständig. Die in diesem Bericht getroffene Kategorisierung gibt sofern nicht anders vermerkt daher stets die Einschätzung der DAK wieder. Unter den wahrscheinlichen und sicheren Gefangenschaftsflüchtlingen (Kategorie E) finden sich u. a. eine Gluckente *Anas formosa*, ein Rosapelikan *Pelecanus onocrotalus*, zwei Jungfernkraniche *Grus virgo*, eine Graukopfmöwe *Chroicocephalus cirrocephalus* und ein Würgfalke *Falco cherrug*. Ebenso kategorisiert wurden mehrere vermutlich oder sicher auf Auswilderungsprogramme zurückgehende Bartgeier *Gypaetus barbatus*, Mönchsgeier *Aegypius monachus* und Habichtskäuze *Strix uralensis*. Entgegen der Empfehlung der DAK wurde der erste deutsche Nachweis eines Italiensperlings *Passer italiae* ebenfalls dieser Kategorie zugeordnet.

Summary

DAK 2020: Rare bird species in Germany 2018. Seltene Vögel in Deutschland 2018: 2–41.

This eighth report of the German Avifaunistic Commission on the occurrence of rare bird species in Germany contains in its main part 340 accepted records of 69 rare bird species and subspecies from the year 2018 as well as 159 supplements from previous years. In total, the report is based on 506 submission forms of the year 2018 as well as 223 supplements from previous years. Appendices I and II deal with observations of 18 species and subspecies which are considered to have possibly, likely or certainly escaped from captivity (escapees). Appendix III lists reports that have not been sufficiently documented and are therefore rejected. For the year 2018 this concerns 96 reports of 38 species. Accepted records comprise the first record of Swinhoe's Storm-Petrel *Oceanodroma monorhis* and the second record of Black Scoter *Melanitta americana* for Germany. If categorised as such, a Lesser Scaup *Aythya affinis* would be the second of wild origin. Eastern Olivaceous Warbler *Iduna pallida* and Cretzschmar's Bunting *Emberiza caesia* were recorded for the second time after 1950. The Black-browed Albatross *Thalassarche melanophris*, first observed in 2014, returned again to Germany in 2018. Eurasian Scops Owl *Otus scops*, Dusky Warbler *Phylloscopus fuscatus*, Rosy Starling *Pastor roseus*, Olive-backed Pipit *Anthus hodgsoni*, Arctic Redpoll *Acanthis hornemanni* and, over the course of the year 2017/18, Parrot Crossbill *Loxia pytyopsittacus* were recorded in unusually large numbers. For the final categorization of the first five records of each species in Germany, the Commission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ of the German Ornithologists' Society is responsible. Unless otherwise mentioned, the categorization in this report only gives the valuation of the DAK. Among the probable and definite escapees (category E) are, among others, a Baikal Teal *Anas formosa*, a Great White Pelican *Pelecanus onocrotalus*, two Demoiselle Cranes *Grus virgo*, a Grey-headed Gull *Chroicocephalus cirrocephalus* and a Saker Falcon *Falco cherrug*. Several Bearded Vultures *Gypaetus barbatus*, a Black Vulture *Aegypius monachus* and an Ural Owl *Strix uralensis* were categorized in the same way. The first German record of an Italian sparrow *Passer italiae* was assigned to category E by the Commission „Artenliste der Vögel Deutschlands“ – contrary to the recommendation of the DAK.

Literatur

- BAETEN S., F. VANHOVE, R. LEBRUN, M. DEMEULEMEESTER & BRBC 2019: Zeldzame vogels in België in 2018. *Natuur.oriolus* 85: 65-74.
- BARTHEL, P. H. & A. J. HELBIG 2005: Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19: 89-111.
- BARTHEL, P. H., E. BEZZEL, T. KRÜGER, M. PÄCKERT & F. D. STEINHEIMER 2018: Artenliste der Vögel Deutschlands 2018: Aktualisierung und Änderungen. *Vogelwarte* 56: 205-224.
- BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER 2019: Liste der Vögel Deutschlands. Version 3.2. Deutsche Ornithologen-Gesellschaft. Radolfzell.
- BRÄUNLICH, A. & K. STEIOF 2001: Neuer Nachweis eines Blassspötters *Hippolais [pallida] elaeica* in Deutschland. *Limicola* 15: 147-155.
- BOU [BRITISH ORNITHOLOGISTS' UNION] 2018: The British List: a Checklist of Birds of Britain (9th edition). *Ibis* 160: 190-240.
- BOURC [BRITISH ORNITHOLOGISTS' UNION RECORDS COMMITTEE] 2009: 37th Report (October 2008). *Ibis* 151: 224-230.
- BOURC [BRITISH ORNITHOLOGISTS' UNION RECORDS COMMITTEE] 2014: 42nd Report (October 2013). *Ibis* 156: 236-242.
- CUCCO, M., G. MALACARNE, G. ORECCHIA & G. BOANO 1992: Influence of weather conditions on Pallid Swift *Apus pallidus* breeding success. *Ecography* 15: 184-189.
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2012a: Die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) – Zweck, Nutzen und Geschichte der „Seltenheitenkommission“. *Seltene Vögel in Deutschland* 2010: 2-9.
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2012b: Seltene Vogelarten in Deutschland 2010. *Seltene Vögel in Deutschland* 2010: 10-49.
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2013: Seltene Vogelarten in Deutschland 2011 und 2012. *Seltene Vögel in Deutschland* 2011/12: 2-47.

- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2014a: Wildvogel oder Gefangenschaftsflüchtling? – Umgang der Deutschen Avifaunistischen Kommission mit Beobachtungen schwer zu kategorisierender Vögel. *Seltene Vögel in Deutschland* 2013: 68-71.
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2014b: Seltene Vogelarten in Deutschland 2013. *Seltene Vögel in Deutschland* 2013: 2-39.
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2017: Seltene Vogelarten in Deutschland 2015. *Seltene Vögel in Deutschland* 2015: 2-33.
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2018: Seltene Vogelarten in Deutschland 2016. *Seltene Vögel in Deutschland* 2016: 2-33.
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2019a: Überarbeitung der nationalen Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission zum Januar 2019. *Seltene Vögel in Deutschland* 2017: 52-65.
- DAK [DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION] 2019b: Seltene Vogelarten in Deutschland 2017. *Seltene Vögel in Deutschland* 2017: 2-34.
- DIERSCHKE, J. 2001: Erstnachweis des Fahlseglers *Apus pallidus* für Helgoland. *Ornithol. Jber. Helgoland* 11: 71-75.
- DIERSCHKE, J. 2020: Das Vorkommen des Tienschan-Laubsängers *Phylloscopus humei* in Europa. *Seltene Vögel in Deutschland* 2018: 42-53.
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, H. SCHMALJOHANN & F. STÜHMER 2016: Ornithologischer Jahresbericht 2015 für Helgoland. *Ornithol. Jber. Helgoland* 26: 3-83.
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, H. SCHMALJOHANN & F. STÜHMER 2019: Ornithologischer Jahresbericht 2018 für Helgoland. *Ornithol. Jber. Helgoland* 29: 1-100.
- DIERSCHKE, J. & C. KÖNIG 2017: Die Dokumentation von Seltenheiten – warum und wie? *Seltene Vögel in Deutschland* 2015: 54-61.
- DSK [DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION] 2008: Seltene Vogelarten in Deutschland von 2001 bis 2005. *Limicola* 22: 249-339.
- DSK [DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION] 2009: Seltene Vogelarten in Deutschland von 2006 bis 2008. *Limicola* 23: 257-334.
- EDENIUS, L., C. CHOI, W. HEIM, T. JAAKKONEN, A. DE JONG, K. OZAKI & J. ROBERGE 2017: The next common and widespread bunting to go? Global population decline in the Rustic Bunting *Emberiza rustica*. *Bird Conservation International*, 27 (1), 35-44. doi:10.1017/S0959270916000046
- FOLZ, H.-G. 2004: Die Präriemöwe *Larus pipixcan* – eine neue Vogelart für Rheinland-Pfalz und Hessen. *Fauna Flora Rheinland-Pfalz, Beih.* 32: 223-227.
- GELLING, G., V. VAN DER SPEK, J. LIDSTER & CDNA 2019: Rare birds in the Netherlands in 2018. *Dutch Birding* 41: 375-400.
- GILL, F., D. DONSKER & P. RASMUSSEN (Hrsg.) 2020: IOC World Bird List (v10.2). doi: 10.14344/IOC.ML10.2. www.world-birdnames.org.
- GOTTSCHLING, M., W. JAKOB, A. KREUSEL & A. TORKLER 2020: Ein Italiener in Mecklenburg-Vorpommern – der Italiensperling *Passer italiae* von Güstrow. *Seltene Vögel in Deutschland* 2018: 54-63.
- HOLT, C., P. FRENCH & BBRC 2019: Report on rare birds in Great Britain in 2018. *British Birds* 112: 556-626.
- HOLT, C., P. FRENCH & BBRC 2020: Report on rare birds in Great Britain in 2019. *British Birds* 113: 585-655.
- HUDSON & BBRC 2015: Report on rare birds in Great Britain in 2014. *British Birds* 108: 565-633.
- KNOX, A. G. 2001: The Bufflehead in Britain: A review. *British Birds* 94: 61-73.
- KOHL, I. 2018: „Kulturfolge“ bei Habichtskauz & Co. *Wildnis-News* 1/2018: 5-7.
- KOMISJA FAUNISTYCZNA 2019: Rządkie ptaki obserwowane w Polsce w roku 2018. *Ornis Polonica* 60: 125-160.
- KÖNIG, C., S. STÜBING & J. WAHL 2018: Sommer 2018: Schleiereulen, Mornells und ein Hauch von Rosa. *Der Falke* 2018, Heft 11: 32-37.
- LINKE, T. J., C. KÖNIG & D. SCHMIDT-KÖNIG 2020: Erstnachweis eines Swinhoewellenläufers *Oceanodroma monorhis* in der Deutschen Bucht vor Wangerooge. *Seltene Vögel in Deutschland* 2018: 64-73.
- MAUMARY, L. & N. MARTINEZ 2019: Seltene Vogelarten und ungewöhnliche Vogelbeobachtungen in der Schweiz im Jahre 2018. *Ornithol. Beob.* 116: 241-274.
- MACAVOY, S. 2018: A Swift arrival. *BTO Bird Migration Blog*, 16.11.2018 (<http://btomigrationblog.blogspot.com/2018/>, aufgerufen am 17.8.2020).
- OLSEN, T. A. 2019: Sjeldne fugler i Norge i 2018. Rapport fra Norsk sjeldenhetskomité for fugl (NSKF). *Fugleåret* 6: in press.
- OLSEN A. K., O. Z. GÖLLER, M. B. HANSEN, S. KAUPPINEN, A. B. KRISTENSEN, H. H. NIELSEN, R. D. NIELSEN & K. PEDERSEN 2019: Sjældne fugle i Danmark og Grønland i 2018. *Fugleåret* 2018: 141-167.
- PELIKAN, L. & S. KLASAN 2019: Brutnachweise von Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus* und Fichtenkreuzschnabel *L. curvirostra* in Brandenburg im Frühjahr 2018. *Otis* 26: 83-99.
- VAN DEN BERG A. B. & C. BOSMAN 1999: *Zeldzame vogels van Nederland*. GMB Uitgeverij, Haarlem.
- VAN DER SPEK, V. 2018: Mealy Redpolls from China. *TURNSTONES*. (<https://www.turnstones.org/chinese-mealy-redpoll>, aufgerufen am 24.7.2020).
- VERWIEBE, S. (in Vorb.): Unser Winter mit einer Östlichen Klappergrasmücke *Sylvia curruca blythi*. *Charadrius* 55. (http://nwo-avi.com/blog/?page_id=7771, aufgerufen am 21.5.2019).
- WHITE, S. & C. KEHOE 2020: Report on scarce migrant birds in Britain in 2018. *British Birds* 113: 533-554.